



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1962

Montag, den 3. Dezember 1962

Nr. 48

INHALT:	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident		
Anordnung über die zuständige Behörde nach § 1 Abs. 1 und 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Maßnahmen auf dem Gebiet der Weinwirtschaft	1593	
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	1593	
Ertelung des Exequaturs an den Königlich Belgischen Generalkonsul, Herrn Hugo Baeyens	1594	
Der Hessische Minister des Innern		
Genehmigung einer öffentlichen Sammlung; hier: Diakonisches Werk Innere Mission	1594	
Genehmigung einer Haus- und Straßensammlung; hier: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Frankfurt/Main	1594	
Einsatz des Verkehrsrädergeräts bei polizeilichen Geschwindigkeitskontrollen	1594	
Bekanntmachung über die Genehmigung der „Stiftung zur Förderung des Tierschutzes“ in Frankfurt/Main	1594	
Bekanntmachung über die Genehmigung der „Eden-Stiftung zur Förderung naturnaher Lebenshaltung und Gesundheitspflege“ in Bad Soden am Taunus	1594	
Instandsetzungs- und Pflegedienst bei der staatlichen Polizei	1595	
Der Hessische Minister der Finanzen		
Jahresabschluß für das Rechnungsjahr 1962	1596	
Zuteilung neuer Rufnummern an das Finanzamt Biedenkopf	1598	
Verlegung der Nebenstelle Darmstadt des Amtes für Verteidigungslasten Wiesbaden	1598	
Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen		
Monatlicher Bericht über die anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten	1598	
Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten		
Reinhaltung der Bundeswasserstraßen		1598
Anordnung über die zuständige Behörde für die Gewährung von Zuwendungen des Bundes auf dem Getreidesektor		1599
Personalnachrichten		
C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern		1599
F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung		1599
H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen		1602
Der Landeswahlleiter für Hessen		
Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl am 11. November 1962		1602
Regierungspräsidenten		
WIESBADEN		
Benennung von Wohnplätzen		1608
Erlöschen der Bestellung zum Schätzer und Sachverständigen für Maschinen usw.		1608
Buchbesprechungen		
		1608
Öffentlicher Anzeiger		
		1609
Tierseuchenbeiträge 1963		1614
Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen		1615
Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Schiffelbach nach Marburg (Lahn)		1615

Neuer Bezugspreis für den Staats-Anzeiger ab Januar 1963
Näheres Seite 1614

1365

Der Hessische Ministerpräsident

Anordnung

über die zuständige Behörde nach § 1 Abs. 1 und 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Maßnahmen auf dem Gebiete der Weinwirtschaft.

Auf Grund des § 1 Abs. 1 und 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Maßnahmen auf dem Gebiete der Weinwirtschaft vom 27. Juli 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 527) wird

das Hessische Statistische Landesamt,
Wiesbaden, Rheinstraße 35/37

als die für die Entgegennahme der Bestandsmeldungen und für die Mitteilung an das Statistische Bundesamt zuständige Behörde bestimmt.

Wiesbaden, 14. 11. 1962

Der Hessische Ministerpräsident
gez. Dr. Zinn**Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten**
gez. Hacker

StAnz. 48/1962, S. 1593

1366

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 18. Juni 1962 spreche ich Herrn Heinrich Friedrich in Zella (Krs. Ziegenhain) Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 18. 10. 1962

Der Hessische Ministerpräsident
II/6 — 14 c

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 21. April 1962 spreche ich Herrn Heinz Haselier in Aachen Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 18. 10. 1962

Der Hessische Ministerpräsident
II/6 — 14c

StAnz. 48/1962, S. 1593

1367**Erteilung des Exequaturs an den Königlich Belgischen Generalkonsul, Herrn Hugo Baeyens**

Die Bundesregierung hat dem zum Königlich Belgischen Generalkonsul in Frankfurt am Main ernannten Herrn Hugo Baeyens am 5. November 1962 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Eli Luyckx, am 26. Februar 1959 erteilte Exequatur ist erloschen.

Wiesbaden, 16. 11. 1962

**Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei**

II/3 Az.: 2e 10/03

StAnz. 48/1962, S. 1594

1368**Der Hessische Minister des Innern****Genehmigung einer öffentlichen Sammlung;**

hier: Diakonisches Werk Innere Mission

Ich habe dem Diakonischen Werk, Innere Mission und Hilfswerk in Hessen und Nassau, Frankfurt am Main, Neue Schlesinger Gasse 24, sowie dem Landesverband der Inneren Mission und des Hilfswerks in Kurhessen-Waldeck, Kassel, Wichernweg 3, auf Grund des Sammlungsgesetzes vom 5. 11. 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. 12. 1934 (RGBl. I S. 1250) die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom

2. bis 7. März 1963

im Lande Hessen eine Geldsammlung von Haus zu Haus unter Benutzung von Sammellisten sowie unter Benutzung von Sammelbüchern auf öffentlichen Straßen und Plätzen und in jedermann zugänglichen Räumen durchzuführen.

Wiesbaden, 16. 11. 1962

Der Hessische Minister des Innern

II e 4 — 21 f 04 — 15/62 — I 1

StAnz. 48/1962, S. 1594

einflußt haben konnten, wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Justiz Absatz 2 Satz 3 in Ziffer 4 des o. a. Runderlasses zur Klarstellung wie folgt geändert:

„Fotos, auf denen neben dem gemessenen noch andere in Bewegung befindliche Fahrzeuge sichtbar sind, die das Meßergebnis beeinflußt haben könnten, dürfen nicht als Beweismittel für Strafverfolgungsmaßnahmen verwendet werden.“

Wiesbaden, 30. 10. 1962

Der Hessische Minister des Innern

III k 1 — 66 k 10.03 f

StAnz. 48/1962, S. 1594

1371**Bekanntmachung über die Genehmigung der „Stiftung zur Förderung des Tierschutzes“ in Frankfurt am Main**

Die Landesregierung hat am 23. Oktober 1962 den nachstehenden Beschluß gefaßt, den ich hiermit bekanntgebe:

„Die von der Bankgesellschaft für Vermögensanlagen m.b.H. in Frankfurt am Main auf Grund des Stiftungsgeschäftes vom 31. 7. 1962 errichtete

„Stiftung zur Förderung des Tierschutzes“

mit dem Sitz in Frankfurt am Main wird gemäß § 80 BGB in Verbindung mit Art. 4 Abs. 1 preuß. AVBGB genehmigt.“

Wiesbaden, 19. 11. 1962

Der Hessische Minister des Innern

II f 1 — 2501 — 8/62 — W 4

StAnz. 48/1962, S. 1594

1369**Genehmigung einer Haus- und Straßensammlung;**

hier: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Frankfurt am Main

Ich habe dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt am Main, Sandweg 7, auf Grund des Sammlungsgesetzes vom 5. November 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1250) die Genehmigung erteilt, in der Zeit vom

15. bis 24. November 1963

im Lande Hessen eine öffentliche Sammlung von Haus zu Haus sowie auf Straßen, Plätzen und in jedermann zugänglichen Räumen durchzuführen.

Wiesbaden, 19. 11. 1962

Der Hessische Minister des Innern

II e 4 — 21 f 04 — V 1/62

StAnz. 48/1962, S. 1594

1372**Bekanntmachung über die Genehmigung der „Eden-Stiftung zur Förderung naturnaher Lebenshaltung und Gesundheitspflege“ in Bad Soden am Taunus**

Die Landesregierung hat am 6. November 1962 den nachstehenden Beschluß gefaßt, den ich hiermit bekanntgebe:

„Die von

1. der Eden-Waren GmbH, Bad Soden am Taunus, Königsteiner Straße,
2. Herrn Kurt Großmann, Bad Soden am Taunus, Königsteiner Straße,
3. Herrn Ernst Kropf, Bad Soden am Taunus, Königsteiner Straße,
4. Herrn Ernst Philipp, Wesselburen (Schleswig-Holstein), Bahnhofstraße 20,
5. Herrn Heinrich Graetz, Berlin-Frohnau, Markgrafentraße 1,
6. Herrn Bernhard Reinecker, Bickenbach, Landkreis Darmstadt, Lurdgreerstraße 21,

auf Grund des Stiftungsgeschäfts vom 25. November 1961 in dessen Fassung vom 26. Juni 1962 errichtete

„Eden-Stiftung zur Förderung naturnaher Lebenshaltung und Gesundheitspflege“

mit dem Sitz in Bad Soden am Taunus wird gemäß § 80 BGB in Verbindung mit Art. 4 Abs. 1 preuß. AVBGB genehmigt.“

Wiesbaden, 19. 11. 1962

Der Hessische Minister des Innern

II f 1 — 2501 — 7/62 — W 4

StAnz. 48/1962, S. 1594

1370

An alle

Polizeidienststellen im Lande Hessen

Einsatz des Verkehrsradargeräts bei polizeilichen Geschwindigkeitskontrollen

hier: Mein RdErl. v. 31. 7. 1962 (StAnz. S. 1052)

Die in Ziffer 4 des o. a. Runderlasses enthaltene Bestimmung, daß Fotos, auf denen neben dem gemessenen noch andere Fahrzeuge sichtbar sind, nicht als Beweismittel für Strafverfolgungsmaßnahmen verwendet werden dürfen, soll sicherstellen, daß nur solche Meßergebnisse den polizeilichen Anzeigen zugrunde gelegt werden, bei denen sich keine anderen Fahrzeuge während der Messung im Meßbereich befunden haben, die die Genauigkeit der Messung beeinträchtigt haben könnten. Dies ergibt sich aus dem Zusammenhang mit den vorhergehenden Vorschriften.

Da unter Hinweis auf den Wortlaut der genannten Bestimmung verschiedentlich von Beschuldigten der Beweiswert selbst solcher Fotos in Zweifel gezogen wurde, auf denen weit außerhalb des Meßbereichs und außerhalb der Fahrbahn parkende Fahrzeuge zu sehen waren, die bei dem angewandten Meßverfahren niemals das Meßergebnis be-

1373

Instandsetzungs- und Pflegedienst bei der staatlichen Polizei

(1) Zur Sicherung der Einsatzbereitschaft wird bei der staatlichen Polizei ein verwaltungseigener Instandsetzungs- und Pflegedienst für Fernmelde- und Kraftfahrzeug- und Waffengerät und Gerät unterhalten.

(2) Zu diesem Zweck sind eingerichtet worden

1. Fernmeldewerkstätten in

Darmstadt,	Wiesbaden-Kastel,
Mühlheim/Main,	Wiesbaden-Dotzheim;
Kassel,	

2. Fernmelde-Instandsetzungsplätze in

Alsfeld,	Kassel,
Butzbach,	Korbach,
Darmstadt,	Biedenkopf,
Gießen,	Gelnhausen,
Bad Hersfeld,	Rüdesheim,
Cölbe (Krs. Marburg),	Wetzlar,
Eschwege,	Wiesbaden-Dotzheim,
Fulda,	Wiesbaden-Kastel;

3. Kraftfahrzeugwerkstätten in

Darmstadt,	Butzbach,
Wiesbaden-Kastel,	Bad Hersfeld,
Mühlheim/Main,	Cölbe (Krs. Marburg),
Kassel,	Hanau,
Wiesbaden-Dotzheim,	Wetzlar;

4. Kraftfahrzeug-Instandsetzungsplätze

bei den Landespolizei-Stationen und Polizeiverkehrsbe- reitschaften, den Wasserschutzpolizeirevierern und den Kriminalkommissariaten;

5. Waffenwerkstätten in

Darmstadt,	Mühlheim/Main,
Wiesbaden-Kastel,	Kassel;

(3) Es werden eingegliedert

1. die Fernmeldewerkstatt, die Kraftfahrzeugwerkstatt und die Waffenwerkstatt in Darmstadt in die Behörde des Regierungspräsidenten in Darmstadt;
2. die Kraftfahrzeugwerkstatt und die Waffenwerkstatt in Wiesbaden-Kastel in die Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei;
3. die Fernmeldewerkstatt, die Kraftfahrzeugwerkstatt und die Waffenwerkstatt in Mühlheim/Main in die I. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei;
4. die Fernmeldewerkstatt, die Kraftfahrzeugwerkstatt und die Waffenwerkstatt in Kassel in die II. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei;
5. die Fernmeldewerkstatt in Wiesbaden-Kastel in das Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei (WVA);
6. die Fernmeldewerkstatt und die Kraftfahrzeugwerkstatt in Wiesbaden-Dotzheim in die Hessische Polizeischule;
7. die Kraftfahrzeugwerkstätten in Butzbach und Bad Hersfeld in die am gleichen Ort gelegene Polizeiverkehrsbereitschaft;
8. die Kraftfahrzeugwerkstätten in Cölbe, Hanau und Wetzlar in die am gleichen Ort gelegene Landespolizei-Station.

(4) Die Fernmelde- und Kraftfahrzeug-Instandsetzungs- plätze werden in die Dienststellen eingegliedert, bei denen sie eingerichtet sind.

(5) Die in den Werkstätten und bei den Instandset- zungsplätzen tätigen Bediensteten werden zu der Dienststelle versetzt, der die Werkstatt oder der Instandsetzungsplatz eingegliedert worden ist, soweit sie nicht schon Angehörige dieser Dienststelle sind.

(6) Die in Abs. 3 Nr. 7 und 8 bezeichneten Werkstätten sowie die Fernmelde- u. die Kraftfahrzeug-Instandsetzungs- plätze der Landes- und Kriminalpolizei werden der Fach- aufsicht des zuständigen Regierungspräsidenten unterstellt. Die Fachaufsicht über die Instandsetzungsplätze der Wasserschutzpolizei führt das Hessische Wasserschutzpoli- zeiamt.

(7) Fernmelde- und Kraftfahrzeuggerät, Waffen und Gerät sind grundsätzlich in den verwaltungseigenen Werkstätten in- stand zu setzen. Darüber hinaus werden im Bereich der Landes-, Wasserschutz- und Kriminalpolizei kleinere In- standsetzungen von den Fernmelde- und den Kraftfahrzeug- Instandsetzungsplätzen ausgeführt. Werkstätten der gewerb- lichen Wirtschaft dürfen nur mit vorheriger Genehmigung des WVA in Anspruch genommen werden.

(8) Die Pflege und Wartung des Fernmelde- und des Kraftfahrzeuggeräts der Landes-, Wasserschutz- und Kriminal- polizei haben die Instandsetzungsplätze zu besorgen; alle übrigen Dienststellen sind für die Pflege und Wartung ihres Fernmelde- und Kraftfahrzeuggeräts selbst verantwortlich. Die Pflege und Wartung der Waffen und des Geräts obliegt den Waffenwerkstätten.

(9) Polizeistationen, die über keinen eigenen Kraftfahr- zeug-Instandsetzungsplatz verfügen, benutzen den der nächstgelegenen Dienststelle der Landespolizei im Kreisge- biet. Alle übrigen Dienststellen der Landespolizei und die der Wasserschutz- und Kriminalpolizei ohne eigenen Kraft- fahrzeug-Instandsetzungsplatz werden auf den der räum- lich nächstgelegenen Dienststelle angewiesen.

(10) Der Bezirk, in dem die Dienststellen liegen, die auf die gleiche Werkstatt oder den gleichen Fernmelde-In- standsetzungsplatz angewiesen sind, bildet den Instandset- zungsbereich. Die einzelnen Instandsetzungsbereiche ergeben sich aus der Anlage zu diesem Erlaß.

(11) Für die Ausstattung der Werkstätten und der Instand- setzungsplätze ist die von mir aufgestellte Ausrüstungsnach- weisung maßgebend; sie wird durch besonderen Erlaß be- kanntgegeben.

(12) Dieser Erlaß ist mit Wirkung vom 1. Dezember 1962 anzuwenden. Meine Erlasse vom 14. August 1959 — III h — 68 i — betr.: Fernmelde-Instandsetzungsdienst der staat- lichen Polizei (nicht veröffentlicht) — und vom 30. Mai 1960 — III h — 7 t 02 — betr.: Instandsetzung und Pflege von Waffen und Gerät der staatlichen Polizei (StAnz. S. 714) — und — III h — 66 1 22 — betr.: Instandsetzung und Pflege der Dienstkraftfahrzeuge der staatlichen Polizei (StAnz. S. 715) — werden zum gleichen Zeitpunkt aufgehoben. Wiesbaden, 12. 11. 1962

Der Hessische Minister des Innern
 IIIa 1 — 21 b 02
StAnz. 48/1962, S. 1595

Anlage
 zum RdErl. d. HMdI vom 12. Nov. 1962

Instandsetzungseinrichtungen (Werkstatt, Instandsetzungsplatz)	Instandsetzungsbereich
---	------------------------

1. Fernmeldewerkstätten

Darmstadt	Regierungsbezirk Darmstadt aus- schließlich der Unterkunftsgebiete der I. Abt. der Hess. Bereitschafts- polizei in Mühlheim/Main und der Hess. Polizeihundeführerschule
Mühlheim/Main	Unterkunftsgebiete der I. Abt. der Hess. Bereitschaftspolizei in Mühl- heim/Main und der Hess. Polizei- hundeführerschule
Kassel	Regierungsbezirk Kassel
Wiesbaden-Kastel	Regierungsbezirk Wiesbaden aus- schließlich der Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fern- meldeleitstelle der Hess. Polizei
Wiesbaden-Dotzheim	Unterkunftsgebiete der Hess. Poli- zeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei

2. Fernmelde-Instandsetzungsplätze

Alsfeld	Landkreise Alsfeld und Lauterbach Landkreise Büdingen und Friedberg einschl. UKW-Relaisstelle Hoherodskopf
Butzbach	
Darmstadt	Stadt Darmstadt und Offenbach so- wie die Landkreise Bergstraße, Darm- stadt, Dieburg, Erbach, Groß-Gerau und Offenbach einschl. UKW-Relais- stelle Neunkircher Höhe

Instandsetzungseinrichtungen (Werkstatt, Instandsetzungsplatz)	Instandsetzungsbereich	Instandsetzungseinrichtungen (Werkstatt, Instandsetzungsplatz)	Instandsetzungsbereich
Gießen	Stadt- und Landkreis Gießen	Wiesbaden-Kastel	Stadt Wiesbaden — ausschließlich der Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei — sowie die Landkreise Limburg, Main-Taunus, Ober-Taunus, Rheingau, Untertaunus und Usingen
Bad Hersfeld	Landkreise Bad Hersfeld und Rotenburg/Fulda	Mühlheim/Main	Stadt Frankfurt/Main sowie Stadt- und Landkreis Offenbach
Cölbe (Kreis Marburg)	Stadt Marburg sowie die Landkreise Marburg und Ziegenhain	Kassel	Stadt Kassel sowie die Landkreise Eschwege, Fritzlar-Homberg, Hofgeismar, Kassel, Melsungen, Waldeck, Witzenhausen und Wolfhagen
Eschwege	Landkreise Eschwege und Witzenhausen	Wiesbaden-Dotzheim	Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei
Fulda	Stadt Fulda sowie die Landkreise Fulda und Hünfeld einschl. UKW-Relaisstelle Wasserkuppe	Butzbach	Stadt Gießen sowie die Landkreise Büdingen, Friedberg und Gießen
Kassel	Stadt Kassel sowie die Landkreise Fritzlar-Homberg, Hofgeismar, Kassel, Melsungen und Wolfhagen einschließlich UKW-Relaisstellen Hoher Meißner, Hann.-Münden, Brüggefeld	Bad Hersfeld	Stadt Fulda sowie die Landkreise Alsfeld, Bad Hersfeld, Fulda, Hünfeld, Lauterbach und Rotenburg/Fulda
Korbach	Landkreise Frankenberg und Waldeck einschl. UKW-Relaisstelle Eisenberg	Cölbe (Kreis Marburg)	Stadt Marburg sowie die Landkreise Frankenberg, Marburg und Ziegenhain
Biedenkopf	Landkreise Biedenkopf und Dillenburg einschl. UKW-Relaisstelle Sackpfeife	Hanau	Stadt Hanau sowie die Landkreise Gelnhausen, Hnau und Schlüchtern
Gelnhausen	Stadt Hanau sowie die Landkreise Gelnhausen, Hanau und Schlüchtern	Wetzlar	Landkreise Biedenkopf, Dillenburg, Oberlahn und Wetzlar
Rüdesheim	Rheingaukreis einschl. UKW-Relaisstellen Niederwald, Hoher Atzmann und Hohenstein	Wiesbaden-Dotzheim	Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei einschl. UKW-Relaisstelle Großer Feldberg
Wetzlar	Landkreise Limburg, Oberlahn und Wetzlar einschl. UKW-Relaisstelle Hoher Westerwald	Wiesbaden-Kastel	Stadt Frankfurt/Main und Wiesbaden — ausschließlich der Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei — sowie die Landkreise Main-Taunus, Obertaunus, Untertaunus u. Usingen
Wiesbaden-Dotzheim	Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei einschl. UKW-Relaisstelle Großer Feldberg		
Wiesbaden-Kastel	Stadt Frankfurt/Main und Wiesbaden — ausschließlich der Unterkunftsgebiete der Hess. Polizeischule und der Fernmeldeleitstelle der Hess. Polizei — sowie die Landkreise Main-Taunus, Obertaunus, Untertaunus u. Usingen		
3. Kraftfahrzeugwerkstätten		4. Kraftfahrzeug-Instandsetzungsplätze	
Darmstadt	Stadt Darmstadt sowie die Landkreise Bergstraße, Darmstadt, Dieburg, Erbach und Groß-Gerau	Vgl. hierzu Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 9 des Erlasses	
		5. Waffenwerkstätten	
		Darmstadt	Regierungsbezirk Darmstadt ausschließlich der Unterkunftsgebiete der I. Abt. der Hess. Bereitschaftspolizei in Mühlheim/Main und der Hess. Polizeihundeführerschule
		Wiesbaden-Kastel	Regierungsbezirk Wiesbaden
		Mühlheim/Main	Unterkunftsgebiete der I. Abt. der Hess. Bereitschaftspolizei in Mühlheim/Main und der Hess. Polizeihundeführerschule
		Kassel	Regierungsbezirk Kassel

1374

Der Hessische Minister der Finanzen

Jahresabschluß für das Rechnungsjahr 1962**A. Kassenbücher über die Einnahmen und Ausgaben des Bundes**

1. Der Bundesminister der Finanzen hat mit Rundschreiben vom 7. 11. 1962 — II A/6-A 0271-1/62/I A/4-H 2030-20/62, das im Ministerialblatt des Bundesministers der Finanzen veröffentlicht wird, nach § 61 Abs. 1 RHO in Verbindung mit § 81 Abs. 1 RKO bestimmt, daß die Kassenbücher über die Haushaltseinnahmen und Haushaltsausgaben des Bundes für das Rechnungsjahr 1962 abzuschließen sind:

- von den Amtskassen — allgemein — am 3. Januar 1963
- von den Oberkassen 1. Stufe am 9. Januar 1963
- von den Oberkassen 2. Stufe am 14. Januar 1963.

Letzter Zahltag für das Rechnungsjahr 1962 ist gemäß § 61 RHO für alle Kassen der 3. Januar 1963.

Die Oberkassen der 1. und 2. Stufe halten ihre Bücher über den 3. Januar 1963 hinaus nur offen, um die Abschlußergebnisse nach § 81 Abs. 3 letzter Satz RKO zu übernehmen.

2. Für den Einzelplan 35 des Bundeshaushalts gelten ebenfalls die unter Nr. 1 einheitlich festgesetzten Abschlußzeitpunkte.

3. Die Abschlußnachweisungen für den Monat Dezember 1962 sind vorzulegen: von den Amtskassen bis zum 7. Januar 1963, von der Staatshauptkasse Hessen bis zum 16. Januar 1963. Für den Zeitraum vom 1. Dezember 1962 bis zum Abschluß der Kassenbücher (vgl. Nr. 1) ist nur eine Abschlußnachweisung zu fertigen.

4. Damit der Bundesminister der Finanzen möglichst frühzeitig über die Istergebnisse des Rechnungsjahres 1962 unterrichtet wird,

a) zeigen alle Amtskassen, die den rechnungsmäßigen Nachweis über Bundeshaushaltseinnahmen und -ausgaben führen, innerhalb von 24 Stunden nach Abschluß der Bücher 1962 (3. 1. 1963) der Kasse, mit der sie im Abrechnungsverkehr stehen, fernmündlich oder durch Postkarte die Istergebnisse des Rechnungsjahres 1962 nach dem mitgeteilten Muster an; die Ergebnisse sind auf volle 1000 DM ab- oder aufzurunden;

b) faßt die Staatshauptkasse die Ergebnisse der mit ihr abrechnenden Amtskassen und die eigenen Ergebnisse als Amtskasse zusammen und teilt die Gesamtergebnisse in gleicher Weise und Aufgliederung wie zu a) alsbald, spätestens bis zum 9. Januar 1963, der Bundeshauptkasse mit. Die Ergebnisse sind ebenfalls auf volle 1000 DM ab- oder aufzurunden.

B. Kassenbücher über die Einnahmen und Ausgaben des Landes

1. Gemäß § 61 Abs. 1 RHO in Verbindung mit § 81 Abs. 1 RKO, § 56 Abs. 1 VKO und in Abweichung von § 101 Abs. 1 AKO bestimme ich für den Jahresabschluß der Kassenbücher über die Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Landes für das Rechnungsjahr 1962 ebenfalls den 3. Januar 1963 als Abschlußtag der Amtskassengeschäfte aller Kassen. Der 3. Januar 1963 ist zugleich der letzte Zahlungstag für das Rechnungsjahr 1962.

Um die Abschlußergebnisse der nachgeordneten Kassen (§ 81 Abs. 3 letzter Satz RKO) zu übernehmen, können die Bücher der Oberkassen — ausschließlich für diesen Zweck — bis zum 10. Januar 1963 offengehalten werden.

Für den Abschluß der Bücher der Staatshauptkasse ergeht Einzelerlaß.

2. Die Abschlußnachweisungen für den Monat Dezember 1962 sind der Kasse, mit der abzurechnen ist, vorzulegen:

- a) von den Amtskassen bis zum 7. Januar 1963,
- b) von der Oberjustizkasse, der Oberfinanzkasse und der Amtskasse des Versorgungsamtes Frankfurt am Main als Oberkasse bis zum 11. Januar 1963.

Für den Zeitraum vom 1. Dezember 1962 bis zum Abschluß der Kassenbücher (vgl. Nr. 1) ist nur eine Abschlußnachweisung zu fertigen.

C. Gemeinsame und sonstige Bestimmungen

1. Ich bitte, den Kassen mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage und zwangsläufige Mehrbelastung beim Abschluß eines Rechnungsjahres Kassenanweisungen für das Rechnungsjahr 1962 tunlichst bereits in der ersten Hälfte des Monats Dezember, spätestens jedoch wie folgt zuzuleiten:

- a) Annahmeanordnungen, bis zum 21. Dezember 1962, wenn der Eingang der Forderung bis zum 3. Januar 1963 zu erwarten ist;
- b) Auszahlungsanordnungen bis spätestens 27. Dezember 1962 (Eingang bei den Kassen);
- c) Auszahlungsanordnungen über persönliche Bezüge (Löhne, Trennungsschädigung usw.) können — soweit es sich um Barauszahlungen handelt — den Kassen ausnahms-

weise bis zum 3. Januar 1963, 12 Uhr, übergeben werden.

2. Die laufenden Zeitungsgelder, die im Monat Dezember 1962 für Bezugszeiten des Jahres 1963 von den Post-scheckkonten der Kassen abgebucht werden (Rundschreiben vom 10. 1. 1962 — H 2045-III/91 — StAnz. S. 74), sind als Haushaltsausgaben des Rechnungsjahres 1962 zu buchen (§ 68 Abs. 1 RHO).

3. Die Abrechnungskonten der Kassen gegenüber der Staatshauptkasse sind zum Jahresabschluß auszugleichen (Ablieferung, Kassenbestandsverstärkung oder Übertragung des Bestandes in das neue Rechnungsjahr). In der Abschlußnachweisung für den Monat Dezember 1962 darf weder eine Abrechnungsschuld noch ein Abrechnungsguthaben verbleiben.

4. Die Einnahme- und Ausgabenachweisungen für den Monat Dezember 1962 sind der Lochkartenstelle beim Finanzamt Wiesbaden, Mainzer Straße, spätestens zum 7. Januar 1963 vorzulegen. Nachträgliche Berichtigungen usw. sind außer der Lochkartenstelle auch der Staatshauptkasse und der Oberkasse mitzuteilen.

5. Nach § 62 Abs. 2 RKO sind in den Titelbüchern die den Behörden zugewiesenen Haushaltsbeträge sowie Haushaltsreste vorzutragen. Erhöhungen oder Verminderungen sind unter dem Haushaltsbetrag zu buchen. Die Zustimmung zu einer Haushaltsüberschreitung (überplanmäßige Ausgabe) ist keine Veränderung des Haushaltsbetrags und deshalb nicht hierunter, sondern getrennt einzutragen. Das Titelbuch muß Haushaltsüberschreitungen ebenso ausweisen wie die Rechnungsnachweisung.

6. Um alle Darlehensforderungen des Landes in den Kassenbüchern zu erfassen und den fortlaufenden Nachweis zu erleichtern, habe ich die anweisenden Dienststellen gebeten, bei den Kassen auch die Darlehen zum Soll zu stellen, die seither nur im Nachweis der Forderungen geführt wurden (Rundschreiben vom 18. September 1962 — 4021-95-IV/2a/28).

Die Kassen übersenden zum 15. 2. 1963 unmittelbar an mein Referat IV/2a einen Nachweis der Darlehensforderungen für das Rechnungsjahr 1962 in doppelter Ausfertigung nach folgendem Muster:

Seite 1

Lfd. Nr.	Haushaltsstelle der		Zweckbestimmung nach dem Haushaltsplan	Darlehensstand zu Beginn des Rechnungsjahres DM
	Ausgabe	Einnahme		
1	2	3	4	5

Seite 2

Im Rechnungsjahr 1962 betragen die					Bestand am Ende des Rechnungsjahres DM	Bemerkungen
Auszahlungen DM	nachträglichen Sollstellungen DM	Tilgungsbeträge DM	Einzahlungen sonstige Bestandsverminderungen DM	Summe Sp. 8 und 9 DM		
6	7	8	9	10	11	12

Wegen der Abgrenzung zwischen Darlehens- und anderen Forderungen weise ich auf mein Rundschreiben vom 18. 9. 1962 hin. Restkaufgelder, die in Raten zu zahlen und nicht ausdrücklich in Darlehen umgewandelt worden sind, zählen nicht zu den Darlehensforderungen.

7. Über die Rechnungslegung für das Rechnungsjahr 1962 ergeht demnächst besondere Anordnung. Wiesbaden, 14. 11. 1962

Der Hessische Minister der Finanzen
H 3030 A — 62 — III/91
StAnz. 48/1962, S. 1596

1379**Anordnung über die zuständige Behörde für die Gewährung von Zuwendungen des Bundes auf dem Getreidesektor**

Zur zuständigen Behörde nach Nummer 6 Buchstabe b der Bekanntmachung über die Gewährung von Zuwendungen des Bundes auf dem Getreidesektor vom 30. Oktober

1962 (Bundesanz. Nr. 210 vom 6. November 1962) bestimme ich die Hessische Landesstelle für Ernährungswirtschaft in Frankfurt (Main), Untermainkai 27/28.

Wiesbaden, 12. 11. 1962

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Vlg — 87 a 02 — 3977/62

gez. Hacker

StAnz. 48/1962, S. 1599

1380**Personalnachrichten**

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**c. Regierungspräsidenten in Kassel**

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die Regierungsinspektoren Hans Marowsky, LA Korbach (8. 10. 1962), Friedrich Wilhelm Ströhler, LA Ziegenhain (5. 10. 1962), Karl Damm, LA Kassel (23. 10. 1962), Alfred Klobes, LA Melsungen (23. 10. 1962);

Regierungsobersekretär Ernst Trabert, LA Fulda (18. 10. 1962);

die Regierungssekretäre Gustav Zaun, LA Kassel (8. 10. 1962), Heinrich Eubel, LA Fritzlar (15. 10. 1962), Christian Martin, LA Fritzlar (15. 10. 1962), Karl Böhm, LA Fulda (18. 10. 1962), Ludwig Steinfeld, LA Witzenhausen (19. 10. 1962).

Kassel, 7. 11. 1962

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 c 16/03 B —

StAnz. 48/1962, S. 1599

c) Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Regierungsoberinspektor Regierungsinpektor Werner Solbrig (28. 9. 1962);

zum Regierungsbauinspektor Regierungsbauinspektor Heinrich Jäckel (31. 10. 1962);

bei der staatlichen Polizei (Reg.-Bez. Kassel)

ernannt

zum Polizeimeister Polizeihauptwachtmeister (BaL) Max Jucknischke, Landrat — PK — Hünfeld (29. 10. 1962);

zu Polizeihauptwachtmeistern Polizeioberwachtmeister (BaP) Dieter Jungermann, Landrat — PK — Witzenhausen (28. 10. 1962); Polizeiwachtmeister (BaP) Heinz-Georg Jacob, Landrat — PK — Rotenburg (26. 10. 1962);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Polizeihauptwachtmeister (BaP) Robert Kindermann, Landrat — PK — Fritzlar-Homberg (31. 10. 1962);

in den Ruhestand versetzt

Polizeimeister (BaL) Konrad Muth, Landrat — PK — Hünfeld (1. 11. 1962); Polizeihauptwachtmeister (BaL) Eduard Dehne, Landrat — PK — Kassel (1. 11. 1962);

versetzt durch Verfügung des Magistrats der Stadt Oberursel (Taunus) vom 21. 8. 1962 (mit Zustimmung des Hessischen Ministers des Innern) von der Polizeiverwaltung Oberursel zur Polizeiverkehrsbereitschaft Bad Hersfeld

Polizeihauptwachtmeister (BaP) Karl Horst, PVB Bad Hersfeld (1. 10. 1962);

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 c 16/03

StAnz. 48/1962, S. 1599

F. im Bereich des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung**im Volks-, Real- und Sonderschuldienst des Reg.-Bez. Kassel**

ernannt

zum Rektor die Hauptlehrer (BaL) Paul Müller, Naumburg, Landkreis Wolfhagen (2. 10. 1962); Bruno Neef, Besse, Landkreis Fritzlar-Homberg (10. 8. 1962);

zum Volks- und Realschul-Konrektor Realschullehrer (BaL) Richard Strunz, Neustadt, Landkreis Marburg (27. 9. 1962);

zum Hauptlehrer die Lehrer (BaL) Horst Winter, Bergheim, Landkreis Waldeck (29. 9. 1962); Werner Jörg, Niederlein, Landkreis Marburg (27. 9. 1962); Karl-Heinz Sawusch, Helsa, Landkreis Kassel (4. 9. 1962);

zum Konrektor Lehrer (BaL) Hans Löffke, Oberkaufungen, Landkreis Kassel (22. 10. 1962);

zum Realschullehrer die Lehrer (BaL) Rolf Jaene, Melsungen (27. 9. 1962); Gerhard Wagner, Frankenberg/Eder (23. 10. 1962); der Lehrer (BaP) Gerhard Heinrich Freudenstein, Melsungen (22. 9. 1962);

zur Realschullehrerin die Lehrerin (BaL) Erna Witt, Kassel (26. 10. 1962);

zum apl. Lehrer bzw. zur apl. Lehrerin (BaW) Renate Gude, Allendorf, Landkreis Frankenberg (27. 9. 1962); Rosemarie Falke, Geismar, Landkreis Falkenberg (27. 9. 1962); Ursula Gerlach, Bad Hersfeld (25. 9. 1962); Friedrich-Karl Baas, Immenhausen, Landkreis Hofgeismar (18. 9. 1962); Ingrid Müller-Schumann, Kassel (20. 9. 1962); Wolfgang Erler, Besse, Landkreis Fritzlar-Homberg (25. 9. 1962); Robert Holland-Cunz, Obervorschütz, Landkreis Fritzlar-Homberg (26. 9. 1962); Ilse Blank, Rhönda, Landkreis Eschwege (20. 9. 1962); Ursula Beck, Abterode, Landkreis Eschwege (20. 9. 1962); Hans-Jürgen Kaiser, Eschwege (20. 9. 1962); Marlene Pohl, Rotenburg/F. (28. 9. 1962); Ingrid Paul, Sontra, Landkreis Rotenburg (28. 9. 1962); Renate Heinzemann, Eschenstruth-Waldhof, Landkreis Kassel (27. 9. 1962); Oswald Hofmann, Rotenburg/F. (27. 9. 1962); Herta Hartung, Rengshausen, Landkreis Rotenburg (28. 9. 1962); Siegfried Behrendt, Eschwege (27. 9. 1962); Brigitte Keilholz, Datterode, Landkreis Eschwege (27. 9. 1962); Christel Kastilan, Bad Hersfeld (29. 9. 1962); Karl-Heinz Sasse, Obergeis, Landkreis Hersfeld (27. 9. 1962); Helga Tschernik, Kirchheim, Landkreis Hersfeld (25. 9. 1962); Gudrun Hill, Gudensberg, Landkreis Fritzlar-Homberg (28. 9. 1962); Margot Lindig, Waldkappel, Landkreis Eschwege (27. 9. 1962); Heinrich Kaiser, Philippsthal, Landkreis Hersfeld (25. 9. 1962); Renate Kanstein, Ulfen, Landkreis Rotenburg (27. 9. 1962); Ilse Wolf, Lengers, Landkreis Hersfeld (25. 9. 1962); Rudolf Weiß, Wölfershausen, Landkreis Hersfeld (25. 9. 1962); Edith Nagel, Fritzlar (28. 9. 1962); Gisela Bindmann, Fürstenwald, Landkreis Hofgeismar (22. 9. 1962); Werner Bindmann, Mariendorf, Landkreis Hofgeismar (18. 9. 1962); Guta Linz, Emsdorf, Landkreis Marburg (27. 9. 1962); Renate Fuchs-Wissemann, Sontra, Landkreis Rotenburg (2. 10. 1962); Gisela Engler, Obersuhl, Landkreis Rotenburg (29. 9. 1962); Magdalene Beutel, Blankenbach, Landkreis Rotenburg (1. 10. 1962); Lissy Brand, Richelsdorf, Landkreis Rotenburg (1. 10. 1962); Hans-Jürgen Weinrich, Eschwege (21. 9. 1962); Christine Neumann, Fritzlar (29. 9. 1962); Ursula Köchling, Wabern, Landkreis Fritzlar-Homberg (19. 9. 1962); Joachim Haase, Bebra, Landkreis Rotenburg/F. (29. 9. 1962); Edith Haase, Bebra, Landkreis Rotenburg/F. (29. 9. 1962); Hannelore Golde, Kassel (1. 8. 1962); Charlotte Timmer, Bad Hersfeld (29. 9. 1962); Walter Vogel, Dens, Landkreis Rotenburg (8. 10. 62); Brunhilde Quentin, Unterrieden, Landkreis Witzenhausen (9. 10. 1962); Wolfgang Pfeil, Kassel (8. 10. 1962); Helga Sobotha, Frankenberg/E. (8. 10. 1962); Monika Schröder, Vernawahlshausen, Landkreis Hofgeismar (9. 10. 1962); Ellen Nickel, Philippsthal, Landkreis Hersfeld (29. 9. 1962); Erika Möhring, Philippsthal, Landkreis Hersfeld (27. 9. 1962); Heide Hülshoff, Borken, Landkreis Fritzlar-Homberg (8. 10. 1962); Alfred Schneider, Amöneburg, Landkreis Marburg (8. 10. 1962); Gottfried Kohlschmidt, Heiligenrode, Landkreis Kassel (11. 10. 1962); Renate Güthenke, Rockensuß, Landkreis Rotenburg (10. 10. 1962); Herbert Danz, Cornberg, Landkreis Rotenburg (10. 10. 1962); Elfriede

Reich, Oberbeisheim, Landkreis Fritzlar-Homburg (8. 10. 1962); Gudrun Pankuweit, Lembach, Landkreis Fritzlar-Homburg (8. 10. 1962); Günter Wolf, Allmutshausen, Landkreis Fritzlar-Homburg (8. 10. 1962); Josef Motl, Wabern, Landkreis Fritzlar-Homburg (26. 7. 1962); Ursula Breul, Neukirchen, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Christa Dücker, Lenderscheid, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Melitta Gilbert, Riebelsdorf, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Margarete Becker, Oberaula, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Luise Huneck, Wega, Landkreis Waldeck (8. 10. 1962); Helga Hollrichter, Frielendorf, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Rosemarie Meub, Treysa, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Gertrud Kühlborn, Kassel (10. 10. 1962); Manfred Brünsch, Battenberg, Landkreis Frankenberg (11. 10. 1962); Berthold Münscher, Neukirchen, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Günter Zühlsdorf, Heiligenrode, Landkreis Kassel (12. 10. 1962); Kurt Koch, Gemünden, Landkreis Frankenberg (11. 10. 1962); Lothar Lenk, Röllshausen, Landkreis Ziegenhain (9. 10. 1962); Edeltraut Lewey, Wiesenfeld, Landkreis Frankenberg (11. 10. 1962); Eleonore Babel, Schenklengsfeld, Landkreis Hersfeld (15. 10. 1962); Ilse Wohlfahrt, Immenhausen, Landkreis Hofgeismar (8. 10. 1962); Gisela Haun, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (15. 10. 1962); Manfred Bastian, Marburg a. d. L. (15. 10. 1962); Hanna Scheld, Rollshausen, Landkreis Marburg (19. 10. 1962); Ursula Pohl, Simtshausen, Landkreis Marburg (16. 10. 1962); Margarete Baumgarten, Niederwalgern, Landkreis Marburg (19. 10. 1962); Christine Donalies, Lohra, Landkreis Marburg (19. 10. 1962); Erika Knoche, Rhena, Landkreis Waldeck (19. 10. 1962); Kurt Gerstaedt, Korbach, Landkreis Waldeck (18. 10. 1962); Bodo Handusch, Schachten, Landkreis Hofgeismar (16. 10. 1962); Holle Happel, Bracht, Landkreis Marburg (22. 10. 1962); Julius Gieslik, Holzhausen, Landkreis Frankenberg (23. 10. 1962); Marie-Luise Ludwig, Obersuhl, Landkreis Rotenburg (20. 10. 1962); Gerhard Havelberg, Kirchvers, Landkreis Marburg (19. 10. 1962); Johanna Naumann, Lohra, Landkreis Marburg (19. 10. 1962); Dorothea Schmidt, Kirchhain, Landkreis Marburg (19. 10. 1962); Rosemarie Holzhaus, Korbach, Landkreis Waldeck (18. 10. 1962); Harald Orf, Gilserberg, Landkreis Ziegenhain (23. 10. 1962); Eckhard Eisenträger, Grebenstein, Landkreis Hofgeismar (8. 10. 1962); Johannes Fokken, Oberndorf, Landkreis Marburg (24. 10. 1962); Gerhard Werner Sippel, Adorf, Landkreis Waldeck (25. 10. 1962); Thomas Wagner, Frielendorf, Landkreis Ziegenhain (23. 10. 1962); Erhard Stork, Marburg a. d. L. (19. 10. 1962); Ursula Zaiss, Marburg a. d. L. (25. 10. 1962); Marianne Windisch, Bad Wildungen (24. 10. 1962); Hedwig Götte, Vasbeck, Landkreis Waldeck (25. 10. 1962); Elke Hotzel, Dreihausen, Landkreis Marburg (23. 10. 1962); Renate Götz, Eschwege (26. 10. 1962); Inge Dorgerloh, Wanfried, Landkreis Eschwege (26. 10. 1962); Franz Goronzi, Grebendorf, Landkreis Eschwege (26. 10. 1962); Margarethe Scholl, Wabern, Landkreis Fritzlar-Homburg (24. 10. 1962); Gerhard Adel, Röddenau, Landkreis Frankenberg (25. 10. 1962); Günter Löffler, Rollshausen, Landkreis Marburg (23. 10. 1962); Sieglinde Melchin, Schrecksbach, Landkreis Ziegenhain (25. 10. 1962); Gerson Nagel, Sachsenhausen, Landkreis Ziegenhain (25. 10. 1962); Gerhard Nießner, Bad Wildungen, Landkreis Waldeck (24. 10. 1962); Christoph Idelberger, Sontra, Landkreis Rotenburg (27. 10. 1962); Gerda Wagner, Hesperinghausen, Landkreis Waldeck (26. 10. 1962); die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Ruth Ludwig, Hattenhof, Landkreis Fulda (1. 10. 1962); zum apl. Lehrer (BaP) die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Conrad Steurer, Rückers, Landkreis Fulda (1. 9. 1962);

zur apl. Realschullehrerin (BaW) Liesel Caspar, Kassel (24. 9. 1962); Willia Euteneuer, Kassel (12. 10. 1962); Christel Schmuhl, Kassel (1. 11. 1962);

zum Lehrer bzw. zur Lehrerin (BaP) die apl. Lehrerinnen Margarete Schönherr, Mös, Landkreis Fulda (6. 9. 1962); Hiltrud Mendel, Wellerode, Landkreis Kassel (8. 10. 1962); der apl. Lehrer Karl Schönherr, Mös, Landkreis Fulda (6. 9. 1962); die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Margarete Engel, Weiterode, Landkreis Rotenburg (1. 10. 1962); zum Lehrer (BaL) Eckhard Preuschhof, Homberg, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 8. 1962);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Probe

die Lehrer(innen) Ingeborg Hildebrand, Frankenberg/Eder (1. 4. 1962); Sigrid Schmidt, Kassel (24. 9. 1962); Marianne

Rudolph, Kassel (21. 9. 1962); Renate Elsner, Kassel (1. 4. 1962); Hildegard Müller, Kassel (1. 4. 1962); Irmgard Bork, Kassel (1. 4. 1962); August Golbach, Finkenhausen, Landkreis Fulda (1. 4. 1962); Anneliese Hakewessell, Sickels, Landkreis Fulda (11. 9. 1962); Otto Fritsch, Dietershan, Landkreis Fulda (13. 9. 1962); Ernst Heeb, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Marianne Wiese, Wetter, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Hans-Rudolf Gabel, Lengefeld, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Richard Fränkel, Haubern, Landkreis Frankenberg (1. 4. 1962); Margarete Martenstein, Roth, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Jürgen Diederich, Cölbe, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Brigitte Eckert, Frielendorf, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Werner Eckert, Linsingen, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Karl-Jochen Dietrich, Dreihausen, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Gunthild de Bruyn-Ouboter, Marburg a. d. L. (1. 4. 1962); Hans Dietrich Clausert, Holzburg, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Gertraud Stürmer, Kassel (1. 4. 1962); Ingrid Stellmann, Amönau, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Ingrid Trippe, Fritzlar (1. 4. 1962); Ina Großmann, Fritzlar (1. 4. 1962); Günter Baer, Kassel (1. 4. 1962); Marianne Beyer, Karlsruhen, Landkreis Hofgeismar (8. 10. 1962); Amalie Seelig, Karlsruhen, Landkreis Hofgeismar (8. 10. 1962); Walter Schlawni, Gottstreu, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); Alfred Groth, Kassel (1. 4. 1962); Helene Kirchner, Niederbeisheim, Landkreis Fritzlar-Homburg (8. 10. 1962); Anna Zifreund, Fronhausen, Landkreis Marburg (11. 10. 1962); Erwin Korduan, Bad Hersfeld (11. 10. 1962); Helga Selenz, Gudensberg, Landkreis Fritzlar-Homburg (11. 10. 1962); Regina Conradi, Bellnhausen, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Margarete Gallrein, Eschwege (1. 4. 1962); Helmut Heitmann, Lohra, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Jutta John, Mardorf, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 4. 1962); Woldemar Conradi, Marburg a. d. L. (1. 4. 1962); Hildegard Kramer, Haarhausen, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 4. 1962); Werner Kull, Kathus, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Egon Lipke, Sand, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); Barbara Schulz, Hachborn, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Georg Schuchmann, Gisselberg, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Franz Tamm, Allendorf, Landkreis Marburg (11. 10. 1962); Eva Lindmüller, Neustadt, Landkreis Marburg (8. 10. 1962); Werner Mielzsch, Pfaffenhausen, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 4. 1962); Georg Ludwig, Hümme, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); Erna Pfeiffer, Bründersden, Landkreis Wolfhagen (10. 10. 1962); Susanne Ravensburg, Bad Wildungen, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Karl-Heinz Sälzer, Korbach, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Josef Pregler, Wernswig, Landkreis Fritzlar-Homburg (8. 10. 1962); Frieda Pestel, Grebendorf, Landkreis Eschwege (8. 10. 1962); Rüdiger Schütz, Hundshausen, Landkreis Fritzlar-Homburg (11. 10. 1962); Gottfried Leuze, Kassel (1. 4. 1962); Benno Fox, Korbach, Landkreis Waldeck (10. 10. 1962); Heinz Peschel, Willerhausen, Landkreis Eschwege (11. 10. 1962); Ilse Kröner, Schenklengsfeld, Landkreis Hersfeld (11. 10. 1962); Sigurd Kremser, Lüdernbach, Landkreis Eschwege (11. 10. 1962); Wolfgang Lenski, Völkershausen, Landkreis Eschwege (11. 10. 1962); Paul Wolfgang Lösche, Dörnberg, Landkreis Wolfhagen (12. 10. 1962); Herbert Meyer, Ehlen, Landkreis Wolfhagen (12. 10. 1962); Heinz Wicker, Wabern, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 4. 1962); Uwe Heinze, Vierbach, Landkreis Eschwege (11. 10. 1962); Kurt Ottemeier, Oberurff, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 4. 1962); Karl Gumbel, Oetmannshausen, Landkreis Eschwege (1. 4. 1962); Sybilla Vaak, Homberg, Landkreis Fritzlar-Homburg (1. 4. 1962); Helmut Wiegang, Kirchhosbach, Landkreis Eschwege (1. 4. 1962); Dorothee Meiß, Heldra, Landkreis Eschwege (1. 4. 1962); Helene Wissig, Reichensachsen, Landkreis Eschwege (1. 4. 1962); Emil Borkowski, Wernswig, Landkreis Fritzlar-Homburg (8. 10. 1962); Erwin Burkert, Rodebach, Landkreis Eschwege (11. 10. 1962); Wolfgang Mahler, Münden, Landkreis Waldeck (11. 10. 1962); Karin Holtzmann, Obergrenzebach, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Gertraud Kieser, Gottsbüren, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); Gerhard Wohlfahrt, Treysa, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Eginhard Weiß, Hausen, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Käthe Schaffer, Wasenberg, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Karl Pletsch, Florsheim, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Hilde Gürlich, Vernawahlshausen, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); Barbara Fischer, Leimfeld, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Jürgen Dressel, Gehau, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Bruno Anweiler, Korbach, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Helmut Schmeil, Cap-

pel, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Helga Switala, Kassel (1. 4. 1962); Johannes Ewald, Renda, Landkreis Eschwege (11. 10. 1962); Ursula Diederich, Cölbe, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Hans Giese, Bürgeln, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Kristin Ulrich, Schwarzenborn, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Ursula Thieme, Sterzhausen, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Nikolaus Schücking, Borken, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 4. 1962); Martha Vogt, Bad Hersfeld (16. 10. 1962); Heinrich Scheer, Malkomes, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Hannelore Schäfer, Holzheim, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Herta Ernst, Wölfershausen, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Karl Philipp, Neerda, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Kurt Fischer, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Karl-Heinz Hille, Sorga, Landkreis Hersfeld (16. 10. 1962); Ingrid Klebe, Eschwege (1. 4. 1962); Margarete Westermann, Heimbaldshausen, Landkreis Hersfeld (16. 10. 1962); Werner Frese, Höringhausen, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Monika Blaess, Marburg a. d. L. (1. 4. 1962); Gerda Weinberger, Treysa, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Liselotte Reuter, Merzhausen, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Lore-Lies Giese, Bürgeln, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Ehrenfried Stein, Monhausen, Landkreis Frankenberg (1. 4. 1962); Gisela Drechsler, Marburg a. d. L. (1. 4. 1962); Konrad Engel, Adorf, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Waltraud Fürst, Twiste, Landkreis Waldeck (25. 10. 1962); Margarete Henke, Eschwege (1. 4. 1962); Ingrid Bornemann, Obermöllerich, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 4. 1962); Aldona Axmann, Besse, Landkreis Fritzlar-Homberg (23. 10. 1962); Helmut Münker, Eimelrod, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); der Rektor Gotthard Eßbach, Cappel, Landkreis Marburg (25. 9. 1962); die Realschullehrer Horst Töllner, Kirchhain, Landkreis Marburg (29. 9. 1962); Helmut Siever, Grebenstein, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); die Realschullehrerin Susanne Vogel, Marburg a. d. L. (1. 4. 1962);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
die Lehrer(innen) Petra Skriver, Kirchhain, Landkreis Marburg (1. 4. 1962); Wenzel Reitenberger, Oberlistingen, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); August-Wilhelm Pletsch, Görzhain, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Ingeborg Zöllner, Marburg a. d. L. (1. 4. 1962); Herbert Raschka, Eschwege (1. 4. 1962); Günter Wagner, Fritzlar (1. 4. 1962); Ilse Schubert, Fritzlar (1. 4. 1962); Gertraud Hentschel, Hofgeismar (1. 4. 1962); Udo Beilfuß, Elben, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); Walter Gier, Sand, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); Renate Gimpel, Gudensberg, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 4. 1962); Heinz Faupel, Borken, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 4. 1962); Johannes Heinrich Hocke, Zierenberg, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); Elmar Matthäi, Sand, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); Georg Rohde, Ippinghausen, Landkreis Wolfhagen (1. 4. 1962); Gerda Metzler, Eschwege (1. 4. 1962); Marie-Luise Ochs, Borken, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 4. 1962); Waldeemar Rumpf, Lippoldsberg, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); Brigitte Müller, Veckerhagen, Landkreis Hofgeismar (1. 4. 1962); Roswitha Lotz, Kleinenglis, Landkreis Fritzlar-Homberg (12. 10. 1962); Manfred Dewald, Bad Hersfeld (1. 4. 1962); Erich Helm, Neuerode, Landkreis Eschwege (1. 4. 1962); Johannes Mittendorf, Rörshain, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Günther Ahlemann, Machtlos, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); August Schindehütte, Hofgeismar (1. 4. 1962); Hannelore Koch, Heimbaldshausen, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Peter Heyter, Hilmes, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Walter Auel, Hetterode, Landkreis Ziegenhain (1. 4. 1962); Gabriele von Wenzlawowicz, Heringen, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Günter Völker, Ransbach, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Hildegard Schüler, Bad Hersfeld (1. 4. 1962); Gerhard Sandner, Schenklingfeld, Landkreis Hersfeld (1. 4. 1962); Barbara Seiler, Hofgeismar (1. 4. 1962); Luise Dötter, Mengerlinghausen, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); Willy Schütt, Niederwaroldern, Landkreis Waldeck (1. 4. 1962); der Sonderschullehrer Harro Damer, Bad Hersfeld (1. 4. 1962); der Realschullehrer Georg-Werner Oetzl, Bad Hersfeld (1. 4. 1962);

in den Ruhestand versetzt

die Lehrer Heinrich Menges, Borken, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 12. 1962); August Diegelmann, Steinau-Steinhaus, Landkreis Fulda (1. 12. 1962); Julius Luchs, Korbach, Landkreis Waldeck (1. 11. 1962);

die Lehrerin Paula Christian, Marburg a. d. L. (1. 11. 1962); die Realschullehrerin Emma Bachmann, Fulda (1. 11. 1962); der Hauptlehrer Richard Schwedhelm, Hofbieber, Landkreis Fulda (1. 11. 1962);

entlassen

die Lehrerinnen Waltraud Brandhorst, Gudensberg, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 10. 1962); Margret Henke, Eschwege (16. 11. 1962); die apl. Lehrerinnen Renate Thümmel, Eschwege (1. 11. 1962); Adelheid Suchland, Wabern, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 10. 1962); der Sonderschullehrer Dieter Finke, Hofgeismar (29. 8. 1962); die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Käthe Berg, Schweinsberg, Landkreis Marburg (1. 10. 1962);

Im höheren Schuldienst

ernannt

zum Oberstudiendirektor der Oberstudienrat (BaL) Herbert Schürmann, Kassel (16. 10. 1962); zum Oberstudienrat die Studienräte (BaL) Viktor Wessel, Kassel (20. 10. 1962); Dr. Paul Eckold, Kassel (25. 10. 1962); Adolf Maser, Kassel (19. 10. 1962); Dr. Gustav Heuser, Marburg a. d. L. (22. 10. 1962);

zum Studienrat bzw. Studienrätin (BaL) die Stud.-Ass. Dr. Wolfgang Wachtendorf, Korbach (20. 10. 1962); Gisela Kapeller, Rotenburg a. d. F. (20. 10. 1962); Dr. Hans-Werner Schäfer, Kassel (22. 10. 1962); Dr. Walter Heise, Kassel (22. 10. 1962); Karl Britz, Marburg a. d. L. (30. 10. 1962); Ursula Marlow, Bad Hersfeld (24. 10. 1962); Heribert Hanke, Bad Hersfeld (22. 10. 1962); Dr. Renate Vietor, Marburg a. d. L. (22. 10. 1962); Emilie Hohmann, Marburg a. d. L. (27. 10. 1962); Hannelore Schmier, Kassel (27. 10. 1962); Gertraud Flegler, Kassel (29. 10. 1962);

zum Studienassessor bzw. zur Studienassessorin (BaP) die Ass. i. Lehramt Ermin Salamann, Kassel (22. 10. 1962); Heinrich-Otto Hohmann, Kassel (22. 10. 1962); Christine Strasser, Fulda (22. 10. 1962); Kurt Friedrich, Kassel (24. 10. 1962); Christiane Uhlhorn, Hünfeld (23. 10. 1962); Marie Zindler, Kassel (27. 10. 1962); Richard Müller, Hünfeld (27. 10. 1962); Alois Nowak, Marburg a. d. L. (27. 10. 1962); Karl-Heinz Trümper, Fritzlar (30. 10. 1962);

entlassen

die Stud.-Assessorin Dorothea Bornscheuer, Kassel (1. 12. 1962);

im Berufs-, Berufsfach- und Fachschuldienst

ernannt

zum Oberstudiendirektor der Studienrat (BaL) Karl Reichelt, Kassel (10. 10. 1962);

zur Fachlehrerin an einer berufsbildenden Schule (BaP) die Lehrkraft im Angestelltenverhältnis Fredegunde Köhler, Kassel (1. 10. 1962);

zur Studienreferendarin (BaW) Christa Mensmann, Fulda (15. 10. 1962);

zum Assessor bzw. zur Assessorin im Lehramt (BaW) die Stud.-Ref. Erhard Facca, Kassel (8. 10. 1962); Günter Hesse, Kassel (12. 10. 1962); Horst Bürstner, Fulda (10. 10. 1962); Ottilie Krafft, Fulda (9. 10. 1962); Herbert Hungerland, Kassel (16. 10. 1962); Katharina Grünert, Marburg a. d. L. (1. 10. 1962); Hildegard Schürmann, Kassel (1. 10. 1962);

zum Studienassessor (BaP) der Assessor im Lehramt Karl-Günter Gunkel, Kassel (8. 10. 1962);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die Studienräte Karl-Hermann Wiegler, Eschwege (8. 10. 1962); Anton Enders, Fulda (8. 10. 1962); Friedrich Schaffranek, Kassel (8. 10. 1962); Reinhold Neuber, Marburg a. d. L. (11. 10. 1962); Leo Stern, Fulda (8. 10. 1962); Rudolf Masalsky, Hünfeld (20. 10. 1962); Bernhard Romeis, Hünfeld (20. 10. 1962); Alfons Wiegand, Hünfeld (20. 10. 1962); Siegfried Eick, Bad Hersfeld (24. 10. 1962);

die Studienrätinnen Ingelore Lucas, Fulda (8. 10. 1962); Renate Prinz, Marburg a. d. L. (9. 10. 1962); Ruth Tschirner, Bad Hersfeld (24. 10. 1962); der Hausmeister Gerhard Chrubasik, Kassel (4. 10. 1962); die Landwirtschafts-oberlehrerin Walburga Traeger, Homberg (9. 10. 1962);

entlassen

die Studienrätin Adelheid Wittig, Fulda (1. 10. 1962); der Stud.-Referendar Erich Berberich, Korbach (18. 10. 1962);

der Assessor im Lehramt Wolfgang Friedrich, Fritzlar
(1. 11. 1962).

Wiesbaden, 19. 11. 1962

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 c 16/03

StAnz. 48/1962, S. 1599

H. im Bereich des Hessischen Ministers für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen

c). Regierungspräsident in Kassel

ernannt

zum Gewerbesekretär (BaP) apl. Gewerbesekretär Kurt
Keil, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Marburg (Lahn) (8. 10.
1962);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit
Regierungssekretär Georg Möller, Staatl. Gewerbeaufsichts-
amt Fulda (17. 10. 1962).

Kassel, 7. 11. 1962

Der Regierungspräsident

P/1 Az.: 7 c 16/03 B

StAnz. 48/1962, S. 1602

c) Regierungspräsident in Kassel

in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen
Regierungsveterinärassessor Dr. Karl Petry (28. 9. 1962);

ernannt

zum Gewerbeinspektor (BaL) Gewerbeobersekretär Gün-
ter Schaub, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Fulda (26. 10.
1962);

zum apl. Gewerbeinspektor (BaP) techn. Angestellter
Helmut Kötter, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Kassel (26. 10.
1962);

zum apl. Gewerbesekretär (BaP) Gewerbesekretär anwär-
ter Gerhard Sippel, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Fulda
(15. 10. 1962).

Kassel, 19. 11. 1962

Der Regierungspräsident

P.1 Az.: 7 c 16 03

StAnz. 48/1962, S. 1602

1381

Der Landeswahlleiter für Hessen

Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl am 11. November 1962

Nachstehend gebe ich gemäß § 68 Abs. 1 der Landeswahlordnung das endgültige Ergebnis der Landtagswahl am
11. November 1962 bekannt:

I. Das Ergebnis der Wahl in den Wahlkreisen

Die Kreiswahlausschüsse haben das Ergebnis der Wahl in den Wahlkreisen wie folgt festgestellt:

Wahlkreis 1

Wahlberechtigte	57 100
Wähler	48 350
Ungültige Stimmen	860
Gültige Stimmen	47 490

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Weber	SPD	26 312
Mirbach	CDU	7 538
Jenne	FDP	7 798
Kuske	GDP/BHE	4 788
Zehm	DFU	874
Damerau	DG	180

Gewählt ist: Weber, Albert, Stadtoberinspektor, Grebenstein,
SPD

Wahlkreis 2

Wahlberechtigte	64 753
Wähler	56 083
Ungültige Stimmen	980
Gültige Stimmen	55 103

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Köcher	SPD	34 493
Böhm	CDU	10 026
Schneider	FDP	6 542
Dr. Stegmann	GDP/BHE	2 805
Wentz	DFU	1 237

Gewählt ist: Köcher, Josef, Landrat, Kassel, SPD

Wahlkreis 3

Wahlberechtigte	61 757
Wähler	45 940
Ungültige Stimmen	398
Gültige Stimmen	45 542

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Weber	SPD	20 054
von Zworowsky	CDU	7 897
Rodemer	FDP	13 553
Vogel	GDP/BHE	3 581
Blaschke	DFU	457

Gewählt ist: Weber, Hans-Otto, Lehrer, Korbach, SPD

Wahlkreis 4

Wahlberechtigte	75 472
Wähler	59 613
Ungültige Stimmen	805
Gültige Stimmen	58 808

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Prof. Dr. Schütte	SPD	28 751
Bachmann	CDU	18 353
Dr. Schneider	FDP	8 361
Dr. Jürgens	GDP/BHE	1 414
Dr. Otto	DFU	1 929

Gewählt ist: Schütte, Prof., Dr. Ernst, Staatsminister, Wies-
baden, SPD

Wahlkreis 5

Wahlberechtigte	80 922
Wähler	65 114
Ungültige Stimmen	880
Gültige Stimmen	64 234

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Jordan	SPD	39 187
Beume	CDU	14 277
Behrens	FDP	6 337
Dr. Aschenbrenner	GDP/BHE	2 032
Herzog	DFU	2 401

Gewählt ist: Jordan, Erich, Verw.-Direktor, Kassel, SPD

Wahlkreis 6

Wahlberechtigte	69 115
Wähler	57 799
Ungültige Stimmen	901
Gültige Stimmen	56 898

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Brübach	SPD	32 866
Dr. Lucas	CDU	9 271
Dr. Fischer	FDP	8 868
Kersten	GDP/BHE	4 922
Manek	DFU	971

Gewählt ist: Brübach, Wilhelm, Landrat, Witzenhausen, SPD

Wahlkreis 7

Wahlberechtigte	66 912
Wähler	53 832
Ungültige Stimmen	726
Gültige Stimmen	53 106
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Höhne SPD	31 076
Schnell CDU	10 242
Kletke FDP	7 131
Stanka GDP/BHE	3 764
Günther DFU	893

Gewählt ist: Höhne, Eitel-Oskar, Landrat, Eschwege, SPD

Wahlkreis 8

Wahlberechtigte	72 137
Wähler	56 765
Ungültige Stimmen	901
Gültige Stimmen	55 864
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Zerbe SPD	32 110
Birkelbach CDU	12 891
Biehl FDP	6 899
Kreft GDP/BHE	2 858
Dr. Auel DFU	1 106

Gewählt ist: Zerbe, Edwin, Landrat, Bad Hersfeld, SPD

Wahlkreis 9

Wahlberechtigte	54 623
Wähler	45 150
Ungültige Stimmen	601
Gültige Stimmen	44 549
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Franke SPD	25 527
Dr. Walz CDU	8 578
Metz FDP	7 568
Kolpack GDP/BHE	2 340
Baumann DFU	536

Gewählt ist: Franke, August, Landrat, Haldorf, SPD

Wahlkreis 10

Wahlberechtigte	70 233
Wähler	54 618
Ungültige Stimmen	570
Gültige Stimmen	54 048
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Platte SPD	24 152
Mengel CDU	8 024
Kohl FDP	15 478
Wulffen GDP/BHE	5 449
Heymann DFU	418
Schultz DG	527

Gewählt ist: Platte, Ludwig, Angestellter, Treysa, SPD

Wahlkreis 11

Wahlberechtigte	66 937
Wähler	47 790
Ungültige Stimmen	504
Gültige Stimmen	47 286
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Schneider SPD	27 255
Dr. Schneider CDU	9 832
Sachse FDP	5 544
Knopf GDP/BHE	3 742
Schubert DFU	714
Meß DG	199

Gewählt ist: Schneider, Heinrich, Staatsminister, Marbach, Kr. Marburg, SPD

Wahlkreis 12

Wahlberechtigte	68 441
Wähler	52 850
Ungültige Stimmen	717
Gültige Stimmen	52 133

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Gaßmann SPD	24 473
Lebert CDU	18 421
Bluhm FDP	5 576
von Schwiechow GDP/BHE	2 681
Dr. Kaufmann DFU	799
Noll DG	183

Gewählt ist: Gaßmann, Georg, Oberbürgermeister, Marburg a. d. L., SPD

Wahlkreis 13

Wahlberechtigte	53 492
Wähler	44 157
Ungültige Stimmen	776
Gültige Stimmen	43 381
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Horn SPD	16 117
Baumgarten CDU	20 257
Lorbach FDP	4 118
Kubetz GDP/BHE	2 264
Gunkel DFU	625

Gewählt ist: Baumgarten, Oskar, Landwirt, Lütter, Kr. Fulda, CDU

Wahlkreis 14

Wahlberechtigte	74 016
Wähler	64 200
Ungültige Stimmen	913
Gültige Stimmen	63 287
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Auth SPD	16 910
Dr. Dregger CDU	38 494
Aha FDP	3 072
Wonde GDP/BHE	4 250
Rebscher DFU	561

Gewählt ist: Dregger, Dr., Alfred, Oberbürgermeister, Fulda, CDU

Wahlkreis 15

Wahlberechtigte	55 695
Wähler	44 757
Ungültige Stimmen	543
Gültige Stimmen	44 214
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Dr. Tröscher SPD	16 135
Dipl.-Landwirt Jansen CDU	18 093
Bielefeld FDP	5 526
Dr. Preißler GDP/BHE	4 064
Diefenbach DFU	396

Gewählt ist: Jansen, Walter, Landrat, Schlüchtern, CDU

Wahlkreis 16

Wahlberechtigte	63 502
Wähler	44 102
Ungültige Stimmen	511
Gültige Stimmen	43 591
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Reucker SPD	22 091
Dr. Großkopf CDU	12 102
Dr. Plock FDP	4 918
Huber GDP/BHE	3 464
Braas DFU	1 016

Gewählt ist: Reucker, Hans, Bürgermeister, Sinn, SPD

Wahlkreis 17

Wahlberechtigte	76 734
Wähler	60 276
Ungültige Stimmen	1 052
Gültige Stimmen	59 224
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	
Dr. Best SPD	34 549
Kurtscheidt CDU	9 503
Schauss FDP	7 527
Moeller GDP/BHE	6 343
Förster DFU	1 302

Gewählt ist: Best, Dr., Werner, Rechtsanwalt u. Notar, Waldgirmes, SPD

Wahlkreis 18			
Wahlberechtigte		65 056	
Wähler		51 540	
Ungültige Stimmen		822	
Gültige Stimmen		50 718	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Wagner	SPD	25 898	
Dr. Loew	CDU	11 028	
Schwarz	FDP	6 685	
Hobinka	GDP/BHE	6 347	
Brobeil	DFU	760	
Gewählt ist: Wagner, Albert, Staatsminister a. D., Furfurt, SPD			

Wahlkreis 19			
Wahlberechtigte		88 617	
Wähler		72 640	
Ungültige Stimmen		1 281	
Gültige Stimmen		71 359	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Osswald	SPD	36 842	
Schäfer	CDU	16 508	
Stein	FDP	9 783	
Mai	GDP/BHE	6 320	
Nagel	DFU	1 906	
Gewählt ist: Osswald, Albert, Oberbürgermeister, Gießen, SPD			

Wahlkreis 20			
Wahlberechtigte		67 297	
Wähler		51 418	
Ungültige Stimmen		668	
Gültige Stimmen		50 750	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Börger	SPD	25 057	
Dr. Hesse	CDU	10 310	
Klös	FDP	9 039	
Franke	GDP/BHE	5 575	
Stauf	DFU	559	
Erdreich	DG	210	
Gewählt ist: Börger, Reinhard, Regierungsoberinspektor, Alsfeld, SPD			

Wahlkreis 21			
Wahlberechtigte		58 794	
Wähler		49 159	
Ungültige Stimmen		1 061	
Gültige Stimmen		48 098	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Hendriks	SPD	17 009	
Wolf	CDU	24 762	
Waess	FDP	2 935	
Nadler	GDP/BHE	2 976	
Hacks	DFU	416	
Gewählt ist: Wolf, Heinz, Oberstaatsanwalt, Frankfurt a. M., CDU			

Wahlkreis 22			
Wahlberechtigte		65 383	
Wähler		53 180	
Ungültige Stimmen		1 122	
Gültige Stimmen		52 058	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Milius	SPD	27 456	
Brusko	CDU	11 746	
Gogalla	FDP	7 300	
Boris	GDP/BHE	4 370	
Böhm	DFU	1 186	
Gewählt ist: Milius, Erich, Landrat, Friedberg, SPD			

Wahlkreis 23			
Wahlberechtigte		61 982	
Wähler		50 923	
Ungültige Stimmen		915	
Gültige Stimmen		50 008	

Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Raute	SPD	26 627	
Altmann	CDU	13 464	
Völling	FDP	5 182	
Philipp	GDP/BHE	3 493	
Sowa	DFU	1 242	
Gewählt ist: Raute, Karl, Kreisamtmann, Friedberg, SPD			

Wahlkreis 24			
Wahlberechtigte		79 258	
Wähler		61 259	
Ungültige Stimmen		1 155	
Gültige Stimmen		60 104	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Enders	SPD	24 527	
Erhard	CDU	22 322	
Hasselbach	FDP	7 048	
Kleißl	GDP/BHE	5 542	
Rühl	DFU	665	
Gewählt ist: Enders, Christian, Oberförster, Idstein, SPD			

Wahlkreis 25			
Wahlberechtigte		61 499	
Wähler		43 113	
Ungültige Stimmen		473	
Gültige Stimmen		42 640	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Fuchs	SPD	18 216	
Dr. Bodesheim	CDU	14 501	
Dr. Mix	FDP	7 107	
Nonner	GDP/BHE	1 788	
Berneis	DFU	898	
Schönborn	FSP	130	
Gewählt ist: Fuchs, Franz, Landesrat a. D., Wiesbaden, SPD			

Wahlkreis 26			
Wahlberechtigte		58 670	
Wähler		40 533	
Ungültige Stimmen		505	
Gültige Stimmen		40 028	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Dr. Strelitz	SPD	19 413	
Dr. ten Hövel	CDU	12 072	
Göbel	FDP	5 505	
Wolner	GDP/BHE	1 962	
Niemand	DFU	923	
Kaufmann	FSP	153	
Gewählt ist: Strelitz, Dr., Johannes, Oberregierungsrat, Wiesbaden, SPD			

Wahlkreis 27			
Wahlberechtigte		68 411	
Wähler		49 995	
Ungültige Stimmen		647	
Gültige Stimmen		49 348	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Buch	SPD	27 350	
Müller	CDU	12 952	
Faust	FDP	5 302	
Walter	GDP/BHE	2 596	
Immel	DFU	950	
Odenbach	FSP	198	
Gewählt ist: Buch, Georg, Oberbürgermeister, Wiesbaden, SPD			

Wahlkreis 28			
Wahlberechtigte		92 496	
Wähler		74 030	
Ungültige Stimmen		1 545	
Gültige Stimmen		72 485	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
Weiß	SPD	34 529	
Wittwer	CDU	26 243	
Weyel	FDP	5 559	
Mann	GDP/BHE	4 968	
Notz	DFU	1 186	
Gewählt ist: Weiß, Heinrich, Mechaniker, Hofheim-Marxheim, SPD			

Wahlkreis 29

Wahlberechtigte	75 423
Wähler	59 872
Ungültige Stimmen	880
Gültige Stimmen	58 992

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Hemsath	SPD	27 399
Dr. Kurtz	CDU	20 567
Fertsch-Röver	FDP	6 574
Kerl	GDP/BHE	3 203
Bourscheidt	DFU	1 115
Köpke	DG	134

Gewählt ist: Hemsath, Heinrich, Staatsminister, Wiesbaden. SPD

Wahlkreis 34

Wahlberechtigte	97 829
Wähler	68 066
Ungültige Stimmen	854
Gültige Stimmen	67 212

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Leuninger	SPD	35 622
Borsche	CDU	19 350
Rudolph	FDP	7 261
Seiboth	GDP/BHE	2 371
Weber	DFU	2 608

Gewählt ist: Leuninger, Ernst, Gewerksch.-Ang., Frankfurt a. M., SPD

Wahlkreis 30

Wahlberechtigte	92 058
Wähler	56 664
Ungültige Stimmen	600
Gültige Stimmen	56 064

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Wöll	SPD	28 397
Dr. Fay	CDU	17 692
Dr. Helmholz	FDP	6 043
Dr. Kaul	GDP/BHE	1 913
Trapp	DFU	2 019

Gewählt ist: Wöll, Karl, Gewerksch.-Ang., Frankfurt a. M., SPD

Wahlkreis 35

Wahlberechtigte	81 259
Wähler	56 491
Ungültige Stimmen	689
Gültige Stimmen	55 802

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Arndt	SPD	30 904
Fleckenstein	CDU	16 910
Stein	FDP	3 724
Frisch	GDP/BHE	2 300
Klees	DFU	1 964

Gewählt ist: Arndt, Rudi, Jurist, Frankfurt a. M., SPD

Wahlkreis 31

Wahlberechtigte	71 534
Wähler	46 762
Ungültige Stimmen	517
Gültige Stimmen	46 245

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Winkelsträter	SPD	23 800
Hackenber	CDU	14 595
Dr. Schmidt	FDP	4 776
Laqua	GDP/BHE	1 295
Stolting	DFU	1 779

Gewählt ist: Winkelsträter, Liesel, Angestellte, Frankfurt/M., SPD

Wahlkreis 36

Wahlberechtigte	66 803
Wähler	56 654
Ungültige Stimmen	1 595
Gültige Stimmen	55 059

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Fischer	SPD	31 655
Dr. Krause	CDU	12 698
Schäfer	FDP	4 317
Seifert	GDP/BHE	3 238
Winter	DFU	3 151

Gewählt ist: Fischer, Heinrich, Staatsminister a. D., Hanau/M., SPD

Wahlkreis 32

Wahlberechtigte	82 235
Wähler	55 359
Ungültige Stimmen	630
Gültige Stimmen	54 729

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Wild	SPD	28 132
Dr. Schiffler	CDU	16 921
Voitel	FDP	5 834
Dr. Biermann	GDP/BHE	2 033
Dr. Folkert	DFU	1 809

Gewählt ist: Wild, Willy, Schriftgießer, Frankfurt a. M., SPD

Wahlkreis 37

Wahlberechtigte	57 048
Wähler	47 376
Ungültige Stimmen	1 186
Gültige Stimmen	46 190

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Dr. Conrad	SPD	20 172
Rösch	CDU	16 181
Dr. von Massow	FDP	4 067
Kauer	GDP/BHE	4 729
Fluck	DFU	1 041

Gewählt ist: Conrad, Dr., Wilhelm, Staatsminister, Bad Homburg v. d. H., SPD

Wahlkreis 33

Wahlberechtigte	92 202
Wähler	64 603
Ungültige Stimmen	768
Gültige Stimmen	63 835

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Pleiß	SPD	34 693
Dr. Freiwald	CDU	18 225
Karry	FDP	6 029
Kranz	GDP/BHE	2 261
Knorr	DFU	2 627

Gewählt ist: Pleiß, Philipp, Redakteur, Frankfurt a. M., SPD

Wahlkreis 38

Wahlberechtigte	57 189
Wähler	45 213
Ungültige Stimmen	657
Gültige Stimmen	44 556

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Zinnkann	SPD	24 818
Westernacher	CDU	9 789
Müller	FDP	5 875
Wach	GDP/BHE	3 460
Feigel	DFU	614

Gewählt ist: Zinnkann, Willi, Bürgermeister, Büdingen, SPD

Wahlkreis 39

Wahlberechtigte	86 832
Wähler	64 483
Ungültige Stimmen	884
Gültige Stimmen	63 599

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Radke	SPD	34 074
Dr. Lindner	CDU	18 906
Dr. Weimershaus	FDP	5 601
Waller	GDP/BHE	2 156
Fehres	DFU	2 862

Gewählt ist: Radke, Olaf, Arbeitsrechtler, Offenbach a. M., SPD

Wahlkreis 40

Wahlberechtigte	92 147
Wähler	76 948
Ungültige Stimmen	1 922
Gültige Stimmen	75 026

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Rehbein	SPD	35 422
Bruder	CDU	28 892
Bareiter	FDP	4 299
Ladek	GDP/BHE	3 897
Kleinschmidt	DFU	2 516

Gewählt ist: Rehbein, Willi, Bürgermeister, Klein-Auheim, SPD

Wahlkreis 41

Wahlberechtigte	99 613
Wähler	79 481
Ungültige Stimmen	1 877
Gültige Stimmen	77 604

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Arnoul	SPD	43 005
Zink	CDU	19 533
Birken	FDP	6 310
Jantscher	GDP/BHE	5 280
Rödl	DFU	3 476

Gewählt ist: Arnoul, Wilhelm, Regierungspräsident i. R., Neu-Isenburg, SPD

Wahlkreis 42

Wahlberechtigte	88 876
Wähler	74 825
Ungültige Stimmen	1 843
Gültige Stimmen	72 982

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Seipp	SPD	44 030
Marx	CDU	17 267
Cavelius	FDP	4 828
Dr. Hauke	GDP/BHE	5 026
Brenner	DFU	1 831

Gewählt ist: Seipp, Wilhelm, Landrat, Groß-Gerau, SPD

Wahlkreis 43

Wahlberechtigte	98 570
Wähler	73 969
Ungültige Stimmen	1 353
Gültige Stimmen	72 616

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Schäfer	SPD	35 555
Dr. Holtzmann	CDU	23 904
Pfeng	FDP	3 288
Löbermann	GDP/BHE	2 480
Knieper	DFU	2 389

Gewählt ist: Schäfer, Georg, Bezirksleiter d. GdED, Darmstadt, SPD

Wahlkreis 44

Wahlberechtigte	68 026
Wähler	56 382
Ungültige Stimmen	1 502
Gültige Stimmen	54 880

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Krämer	SPD	31 563
Rosenstock	CDU	12 738
Dörr	FDP	5 657
Jagersberger	GDP/BHE	3 223
Jacob	DFU	1 699

Gewählt ist: Krämer, Gustav, Reg.-Amtmann, Traisa, SPD

Wahlkreis 45

Wahlberechtigte	68 399
Wähler	59 168
Ungültige Stimmen	1 659
Gültige Stimmen	57 509

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Wedel	SPD	29 075
Picard	CDU	19 093
Spatz	FDP	4 181
Hacker	GDP/BHE	3 411
Daum	DFU	1 745

Gewählt ist: Wedel, Ludwig, Bürgermeister, Groß-Umstadt, SPD

Wahlkreis 46

Wahlberechtigte	46 499
Wähler	37 951
Ungültige Stimmen	924
Gültige Stimmen	37 027

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Ackermann	SPD	21 528
Kumpf	CDU	8 696
Molter	FDP	4 210
Stalla	GDP/BHE	1 837
Grun	DFU	756

Gewählt ist: Ackermann, Georg, Landrat, Erbach Odw., SPD

Wahlkreis 47

Wahlberechtigte	68 561
Wähler	53 891
Ungültige Stimmen	1 090
Gültige Stimmen	52 801

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Bugert	SPD	23 642
Dr. Wagner	CDU	21 288
Dr. Keilmann	FDP	3 647
Dietl	GDP/BHE	3 038
Graf	DFU	1 186

Gewählt ist: Bugert, Erwin, Maurermeister, Viernheim, SPD

Wahlkreis 48

Wahlberechtigte	60 902
Wähler	48 651
Ungültige Stimmen	930
Gültige Stimmen	47 721

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

Schmitt	SPD	22 157
Bayer	CDU	17 483
Lühnsdorf	FDP	3 997
Kasper	GDP/BHE	3 241
Hufnagel	DFU	843

Gewählt ist: Schmitt, Adam, Bürgermeister, Rimbach Odw., SPD

II. Ergebnis der Wahl im Lande

Der Landeswahlausschuß hat das Ergebnis der Wahl im Lande wie folgt festgestellt:

1. Wahlberechtigte	= 3 451 314	die Freie Demokratische Partei und die Gesamtdeutsche Partei / BHE	
2. Zahl der Wähler	= 2 681 995	teil; alle übrigen Parteien bleiben unberücksichtigt.	
3. a) Gültige Stimmen	= 2 636 803		
b) Ungültige Stimmen	= 45 192		
4. Auf die einzelnen Parteien entfallene Stimmen:			
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	= 1 340 625	6. Zahl der Sitze, die den einzelnen Parteien insgesamt zustehen:	Sozialdemokratische Partei Deutschlands = 51
Christlich-Demokratische Union	= 760 435		Christlich Demokratische Union = 28
Freie Demokratische Partei	= 301 783		Freie Demokratische Partei = 11
Gesamtdeutsche Partei / BHE	= 167 090		Gesamtdeutsche Partei/BHE = 6
Deutsche Friedens-Union	= 64 956	7. Zahl der Sitze, die die Parteien aus den Landeslisten unter Anrechnung der in den Wahlkreisen für die gewählten Bewerber erhalten:	
Deutsche Gemeinschaft	= 1 433		Sozialdemokratische Partei Deutschlands = 7
Freie Sozialistische Partei	= 481		Christlich Demokratische Union = 24
5. An der Verteilung der Sitze aus den Landeslisten nehmen gemäß § 36 Abs. 4 LWG die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die Christlich-Demokratische Union,			Freie Demokratische Partei = 11
			Gesamtdeutsche Partei/BHE = 6
		8. Aus den Landeslisten gewählt sind:	

Lfd. Nr.	N a m e. Vorname	Beruf	Wohnort
SPD	1 Zinn, Dr. h. c., Georg-August	Ministerpräsident	Wiesbaden
	2 Horn, Ruth	Schulrätin	Darmstadt
	3 Platiel, Nora	Landgerichtsdirektorin i. R.	Kassel
	4 Tröscher, Dr., Tassilo	Staatssekretär	Wiesbaden
	5 Auth, Ferdinand	Ing. u. Bürgermeister	Niederkalbach
	6 Reitz, Heribert	Postinspektor	Offheim
	7 Schmitt, Rudi	Stadtrat	Wiesbaden-Erbenheim
CDU	8 Fay, Dr., Wilhelm	Stadtrat	Frankfurt a. M.
	9 Großkopf, Dr., Erich	Dipl.-Volkswirt	Herborn, Dillkreis
	10 Fleckenstein, Nikolaus	Chemiewerker	Frankfurt a. M.-Zeilsheim
	11 Wagner, Dr., Hans	Oberstudiendirektor	Heppenheim a. d. B.
	12 Walz, Dr., Hanna	Hausfrau	Fulda
	13 Mengel, Karl	Bürgermeister u. Landwirt	Rosenthal, Krs. Frankenberg
	14 Hackenberg, Richard	Geschäftsführer	Frankfurt a. M.
	15 Krause, Dr., Hermann	Bürgermeister	Hanau a. M.
	16 Picard, Walter	Lehrer	Nieder-Roden
	17 Zink, Otto	Werkzeugmacher	Rüsselsheim a. M.
	18 Holtzmann, Dr., Ernst	Bürgermeister	Darmstadt
	19 Matuschek, Hedwig	Bürovorsteherin	Wetzlar
	20 Westernacher, Richard	Landwirt	Lindheim, Krs. Büdingen
	21 Bachmann, Karl	Verw.-Direktor	Kassel
	22 Kurtz, Dr., Rudolf	Oberbaurat	Oberursel/Ts.
	23 Bodesheim, Dr., Ferdinand	Rechtsanwalt u. Notar	Wiesbaden
	24 Bruder, Fritz	Studienrat	Seligenstadt
	25 Schnell, Hildegard	Bäuerin	Salmünster, Krs. Schlüchtern
	26 von Zworowsky, Wolfgang	Lehrer	Kassel
	27 Loew, Dr., Ernst	Einzelhandels-Kaufmann	Weilmünster
	28 Erhard, Benno	Rechtsanwalt	Bad Schwalbach
	29 Lucas, Dr., Rudolf	Regierungsrat	Kassel
	30 Borsche, Arnulf	Angestellter	Frankfurt a. M.
	31 Wittwer, Josef	Stadtinspektor	Kriftel/Ts.
FDP	32 Kohl, Heinrich	Landrat	Frankenberg-Eder
	33 Mix, Dr., Erich	Oberbürgermeister a. D.	Wiesbaden
	34 Karry, Heinz Herbert	Kaufmann	Frankfurt a. M.
	35 Stein, Hermann	Geschäftsführer	Gießen-Kleinlinden
	36 Hasselbach, Willy	Landwirt	Steckenroth/Ts.
	37 Schneider, Dr., Ludwig	Oberbürgermeister a. D.	Kassel-Wilhelmshöhe
	38 Molter, Hermann	Dipl.-Ingenieur	Darmstadt-Eberstadt
	39 Schauss, Ernst	Dipl.-Handelslehrer	Wetzlar
	40 Rodemer, Heinrich	Bürgermeister	Bad Wildungen
	41 Waess, Leopold	Fotomeister	Limburg
	42 Bielefeld, Hanns-Heinz	Bürgermeister	Schlitz
GDP/BHE	43 Hacker, Gustav	Staatsminister	Wiesbaden
	44 Seiboth, Frank	Geschäftsführer	Wiesbaden
	45 Franke, Gotthard	Staatsminister	Königstein/Ts.
	46 Walter, Josef	Journalist	Wiesbaden
	47 Preißler, Dr., Walter	Staatssekretär	Wiesbaden
	48 Waller, Sepp	Angestellter	Wiesbaden

1382 WIESBADEN**Benennung von Wohnplätzen**

Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. 12. 1962:

a) folgende Wohnplätze aufgehoben:

Gemeinde Bruchköbel	Wohnplatz Bahnwärterhäuschen und Bahnwärterhaus Nr. 7
Roßdorf Niederissigheim	Bahnwärterhaus 10a Blochmühle

b) folgender Wohnplatz eingerichtet:

Gemeinde Langendiebach	Wohnplatz Eckeberg, Hof
---------------------------	----------------------------

c) folgender Wohnplatz umbenannt:

Gemeinde Langendiebach	Wohnplatz Fliegerhorst mit Fliegersiedlung in: Markwaldsiedlung
---------------------------	--

Wiesbaden, 12. 11. 1962

Der Regierungspräsident

I 2 -- 1 -- 3 k 06 05 Nr. 2039 62

StAnz. 48/1962, S. 1608

Regierungspräsidenten**1383****Erlöschen der Bestellung zum Schätzer und Sachverständigen für Maschinen usw.**

Die am 13. Mai 1954 erfolgte öffentliche Bestellung des Dipl.-Ing. Hugo Prikryl, früher wohnhaft in Limburg L., Blumenröder Straße 22, als Schätzer und Sachverständiger für Maschinen, maschinelle Anlagen und industrielle Betriebseinrichtungen für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist erloschen.

Wiesbaden, 1. 11. 1962

Der Regierungspräsident

III 1 -- Az.: 73a 04 03 20
StAnz. 48/1962, S. 1608

Buchbesprechungen

Hessisches Sparkassenrecht von Regierungsdirektor Karl Wahl, im Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr. 15. Erg.-Lieferung, 226 S., DM 24,86. Deutscher Fachschriftenverlag Braun & Co., Wbn.-Dotzheim.

Die bewährte Sammlung von Wahl „Hessisches Sparkassenrecht“ liegt mit der 15. Ergänzungslieferung jetzt nach dem Stande vom 1. Oktober 1962 vor.

Die jüngste Ergänzungslieferung berücksichtigt die Neufassung der Sparkassenmustersatzungen A und B vom 7. August 1962, die Ergänzungen der Beleihungsgrundsätze nach dem Stande vom 16. August 1962, sowie die Anweisung der Deutschen Bundesbank über die Mindestreserven vom 3. September 1962. Sie enthält ferner das Lombardverzeichnis, das Verzeichnis der bei der Bundesbank beleihbaren Wertpapiere, in der Neufassung vom 2. Januar 1961.

Das sich das Werk neben seiner fachlichen Zielsetzung auch um eine umfassende Darstellung des Hessischen Personal- und Besoldungsrecht bemüht, enthält die 15. Ergänzungslieferung das Hessische Besoldungsgesetz in der Fassung des Vierten Änderungsgesetzes vom 1. Juli 1962 mit der Neufassung der Besoldungsordnungen A und B, das Dritte Besoldungserhöhungsgesetz vom 13. September 1962, sowie den Vergütungstarif Nr. 2) zum Bundesangestelltentarif vom 12. Mai 1962.

Regierungsvizepräsident Dr. Müller

Kühne-Wolff: Die Gesetzgebung über den Lastenausgleich — Ausgabe B — Ausgleichsleistungen: 36. Ergänzungslieferung. Inhalt: 123 Blatt, Berichtigungen und Ergänzungen. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart.

Im Anschluß an die vorausgehende Lieferung zum bekannten kommentierten Gesetzgebungswerk über den Lastenausgleich, die dieses im wesentlichen auf den Stand vom Februar 1962 brachte, ist nunmehr in zeitgerechter Folge mit der 36. Ergänzungslieferung das Kompendium auf den Stand vom September 1962 gebracht worden. Diese 36. Ergänzungslieferung hat zum Inhalt:

1. Ergänzungen zum Lastenausgleichsgesetz: a) Gesetz zu dem Vertrag vom 27. November 1961 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich zur Regelung von Schäden der Vertriebenen, Umsiedler und Verfolgten, über weitere finanzielle Fragen und Fragen aus dem sozialen Bereich (Finanz- und Ausgleichsvertrag) vom 21. 8. 1962 (BGBl. II. S. 1041), b) Sechszwanzigste Durchführungsverordnung über Ausgleichsleistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz (26. Abgaben DV-LA = 18. LeistungsDV-LA) vom 28. 3. 1962 (BGBl. I S. 198), c) Verordnung zur Änderung der Sechzehnten Verordnung über Ausgleichsleistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz vom 1. 6. 1962 (BGBl. I S. 388), d) Weisungen zur Änderung der HE-Weisung vom 11. 4. 1962 (B'Anz. Nr. 89 vom 10. 5. 1962) und vom 25. 6. 1962 (B'Anz. Nr. 139 vom 26. 7. 1962), e) Weisung zur Änderung der AW-Weisung vom 25. 6. 1962 (B'Anz. Nr. 139 vom 26. 7. 1962), f) Neufassung der HF-Weisung vom 1. 6. 1962 (B'Anz. Nr. 150 vom 10. 8. 1962), g) Änderung der Geschäftsordnung des Kontrollausschusses bei dem Bundesausgleichsamt vom 25. 6. 1962.

2. Ergänzungen zum Feststellungsgesetz: a) Änderungsverordnung zur 3., 5. und 9. FeststellungsDV vom 17. 5. 1962 (BGBl. I S. 341),

b) 5. Änderungsverordnung zur 2. BAA-FeststellungsDV vom 23. 1. 1962 (B'Anz. Nr. 24 vom 3. 2. 1962), c) 10. Änderungsverordnung zur 3. BAA-FeststellungsDV vom 24. 5. 1962 (B'Anz. Nr. 124 vom 5. 7. 1962) mit Neufassung der DV vom gleichen Tage.

3. Reparationsschäden-Gesetzgebung: Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Darlehen an Reparations-, Restitutions- und Rückerstattungsgeschädigte vom 30. 4. 1962 (B'Anz. Nr. 122 vom 3. 7. 1962).

Da auch mit der 36. Ergänzungslieferung die Bedeutung des Gesamtkompendiums sowie dessen Wert für die Praxis gleichermaßen, wie es bisher geschehen ist, fortgesetzt wird, darf bezüglich der Würdigung zur Vermeidung von Wiederholungen auf die bisherigen Buchbesprechungen zu den jeweils erschienenen Lieferungen, die in jeder Beziehung aufrechterhalten werden, verwiesen werden.

Verwaltungsgerichtsdirektor Rein

Lastenausgleich. Kommentar von Rudolf Harmening. 23. Lieferung. Verlag Ch. Beck, München und Berlin.

Die neue Lieferung enthält, abgesehen von einigen überarbeiteten Erläuterungen, die jüngsten Änderungen und Ergänzungen zu dem Lastenausgleichsgesetz und seinen Durchführungsbestimmungen. Die entsprechenden Ergänzungen zum Feststellungsgesetz, Währungsausgleichsgesetz, Altspargengesetz und Kriegsfolgengesetz sind für die allernächste Zeit in Aussicht gestellt.

Der bisherigen Übung entsprechend, sind die Durchführungsbestimmungen nicht gesondert abgedruckt, sondern jeweils auszugsweise den §§ angefügt, zu denen sie gehören; also z. B. das Sammelrundschriften zum Feststellungsgesetz, soweit es sich mit den Gegenständen der Berufsausübung beschäftigt, bei § 12 LAG und das Sammelrundschriften Hauptentschädigung, soweit es sich mit dem Sparerzuschlag zur Hauptentschädigung befaßt, unter § 249 a LAG.

Offen ist nur die Frage, inwieweit gewisse Änderungen auf einen Wandel der Rechtsauffassung oder auf die Überzeugung, daß die bisherige Fassung mit anderen gesetzlichen Bestimmungen kollidierte, zurückzuführen sind. Das ist für alle Beteiligten insoweit nicht ohne Bedeutung, als nach weitgehend vertretener Auffassung nur im Rahmen der zweiten Gruppe die Möglichkeit für eine Änderung früher erlassener Bescheide gegeben ist.

Den Abschluß bilden wie immer zahlreiche Entscheidungen höchster Gerichte, die sich diesmal allerdings nur auf den Abgabenteil des Lastenausgleichsgesetzes beziehen. Ministerialrat Loch

Körperbehindertenhilfe im Rahmen des BSHG. 11. Ergänzungslieferung, von Dr. F. Luber. Verlag R. S. Schulz, München 15.

Die 11. Ergänzungslieferung bringt im wesentlichen die Kommentierung zu den §§ 27—29 BSHG, die die allgemeinen Bestimmungen über die Hilfe in besonderen Lebenslagen enthalten, ferner die Erläuterungen zu § 39 BSHG sowie die inzwischen verkündeten drei Durchführungsverordnungen zum BSHG mit den zugehörigen Begründungen. —dt

Die hier besprochenen Bücher können durch den Verlag Kultur und Wissen GmbH, Abt. Buchvertrieb, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11A, zu Originalpreisen bezogen werden.

Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER
FÜR DAS LAND HESSEN“

1962

Montag, den 3. Dezember 1962

Nr. 48

Veröffentlichungen

3096

Einziehung von öffentlichen Wegen in der Gemarkung Altenhaßlau

Die Gemeinde Altenhaßlau, Kreis Gelnhausen, beabsichtigt, folgende Wege einzuziehen:

- Weg am Kindergarten, Flur 19, Flurstück 140, teilweise, vom Grundstück Hermann Breitenbach bis zum Kindergarten;
- den Weg von der Umgehungsstraße zu dem Weg „Im Niederfeld“, Flur 3, Flurstücke 24/5 und 35/2.

Dieses Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. 8. 1953 (GS S. 237) mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprüche binnen vier Wochen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Behörde schriftlich geltend zu machen.

Altenhaßlau, 20. 11. 1962

Der Gemeindevorstand

3097

Ungültigkeitserklärung in Verlust geratener Dienstsiegel

Durch einen Einbruch in das Verwaltungsgebäude in der Nacht vom 17. auf 18. November 1962 sind folgende Dienstsiegel abhanden gekommen:

- Große Dienstsiegel Nr. 8, Nr. 15, Nr. 30.
Kleine Dienstsiegel Nr. 1.

Die Dienstsiegel werden hiermit für ungültig erklärt.

Groß-Gerau, 19. 11. 1962

Der Kreisausschuß des
Landkreises Groß-Gerau

3098

Öffentliche Auslegung von Bauleitplänen

gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960; hier: Bebauungsplan „Raunheim Umlandstraße II“, Gemarkung Raunheim

Für die Gemeinde Raunheim wurde ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Umlandstraße II“ aufgestellt

Gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes sollen die Behörden und Träger öffentlicher Belange von der Auslegung benachrichtigt werden. Die Planung entspricht in den Grundzügen den seit dem 20. 1. 1960 rechtskräftigen übergeordneten Bauleitplänen.

Der obengenannte Bebauungsplan liegt in der Zeit vom 24. November bis 24. Dezember 1962 im Rathaus der Gemeinde Raunheim, Zimmer 10, zur Einsichtnahme offen.

Es wird darauf hingewiesen, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Raunheim, 16. 11. 1962

Der Gemeindevorstand
Lang, Bürgermeister

3099

Heranziehung der Städte Rüdesheim (Rhein) und Eltville (Rhein) zur Durchführung von Aufgaben der Sozialhilfe

Durch Beschluß des Kreisausschusses des Landkreises Rheingau, Rüdesheim, vom 13. 11. 1962 ist den Städten Rüdesheim und Eltville die Durchführung der folgenden Sozialhilfesaufgaben nach § 4 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz übertragen worden:

- Hilfe zum laufenden Lebensunterhalt außerhalb von Heimen, Anstalten und sonstigen Einrichtungen (ohne SBZ-Zugewanderte, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene),
- Krankenhilfe nach § 37 BSHG.

Rüdesheim (Rhein), 19. 11. 1962

Landkreis Rheingau
Der Kreisausschuß
Bausinger, Landrat

Gerichtsangelegenheiten

3100 Aufgebote

F 1/62 — Aufgebot: Der Landwirt Karl Nägeler in Trendelburg, Breite 94, hat das Aufgebot des abhandengekommenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Trendelburg, Band 30, Blatt Nr. 514, in Abteilung III Nr. 2 für die Landeskreditkasse zu Kassel in Kassel eingetragene, mit 3¹/₄% verzinliche Darlehnshypothek von 6200 M gleich 975,04 Goldmark, 500 M gleich 94,88 GM, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 13. 3. 1963 um 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlshafen, 16. 11. 1962 Amtsgerecht

3101

6 F 3/62 — Aufgebot: Die Verkäuferin Elisabeth Müller, geb. Bocklet, und der minderjährige Gerd Georg Müller vertreten durch seine Mutter, Frau Elisabeth Müller, haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Offenbach (Main), Band 55, Blatt 1369, in Abteilung III Nr. 10 für die Firma Otto Reichel, Inhaber Otto Reichel — Baustoffe — Offenbach/Main eingetragene Hypothek von 3000 DM (Dreitausend DM) nebst bis zu 6 v. H. Zinsen seit dem 1. 1. 1953 beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 28. März 1963 um 9.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Offenbach (Main), 19. 11. 1962

Amtsgerecht — Abt. 6

3102

F 4/62 — Aufgebot: Der Landwirt Christian Heinrich Kauc in Untersotzbach, Haus Nr. 17, vertreten durch Rechtsanwalt Bleymüller, Wächtersbach, hat das Aufgebot beantragt zur Ausschließung des für den Bauern Johannes Kauc, Kaspars Sohn, im Grundbuch von Obersotzbach, Band 9, Blatt 312, eingetragenen Grundstücks, Flur 6, Flurstück 120/38, Grünland, Beim Schönhof, 2,85 Ar.

Der bisherige bzw. jetzige Eigentümer des Grundstücks wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf den 16. Januar 1963, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, da er sonst mit seinen Rechten ausgeschlossen wird.

Wächtersbach, 20. 11. 1962 Amtsgerecht

3103 Güterrechtregister

Neueintragung

GR 215 — 14. November 1962: Eheleute Betriebsleiter Franz Xavier Immler, Wachen, und Klara Louise geb. Fischer.

Der gesetzliche Güterstand der Zugewinnungsgemeinschaft ist durch notariellen Vertrag vom 27. September 1962 abgeschlossen.

Amtsgerecht Bad Schwalbach

3104

4 GR 758 — 8. November 1962: Bauingenieur Eitel Friedrich Kühne und seine Ehefrau Gretl, geb. Snowdon, beide in Zwingenberg, haben durch Ehevertrag vom 3. Oktober 1962 Gütertrennung vereinbart.

Amtsgerecht Bensheim

3105

Neueintragung

GR 175 — 19. November 1962: Die Eheleute Georg Heinrich Aab, Kraftfahrer, und Erika Frieda geb. Flottran, beide in Ober-Roden, haben durch Vertrag vom 12. Oktober 1962 Gütertrennung vereinbart.

Amtsgerecht Dieburg

3106

41 GR 935 — 16. 11. 1962: Bankkaufmann Wolfgang Herrmann und Helga, geb. Süß, in Dörnigheim, haben durch Vertrag vom 22. 10. 1962 Gütertrennung vereinbart.

Amtsgerecht Hanau (Main)

3107

GR 214: Eheleute Kaufmann Josef Hannemann und Cäcilie, geb. Leinweber, in Morles, Kreis Hünfeld. Durch Vertrag vom 1. Oktober 1962 ist Gütergemeinschaft vereinbart.

Die Ehegatten verwalten das Gesamtgut gemeinschaftlich.

Hünfeld, 10. 11. 1962

Amtsgerecht

3108

5 GR 396 — 30. Oktober 1962: Eheleute Schlosser Dieter Voss und Margarete geb. Wack, beide in Niederhöchstadt (Taunus).

In notariellem Ehevertrag vom 11. 10. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgerecht Königstein (Taunus)

3109 Neueintragungen

GR 3403 — 30. 10. 1962: Eheleute Student George Richard Ingham und Margareta Regina, geb. Mohrhardt, in London. 2. Wohnsitz der Ehefrau in Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 27. 9. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3404 — 8. 11. 1962: Eheleute Kaufmann Robert Haunstetter und Ursula, geb. Stroh, in Neu-Isenburg.

Durch notariellen Vertrag vom 30. 8. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3405 — 8. 11. 1962: Eheleute Roger Jean Védovati und Renate Lydia, geb. Arnoldt, in Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 10. 10. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3406 — 8. 11. 1962: Eheleute Hermann Johann Theodor Heyen und Anneliese Elisabeth Gertrud, geb. Erb, in Hausen, Kreis Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 10. 10. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 3407 — 15. 11. 1962: Eheleute Josef Kern und Hildegard Therese, geb. Gantner, in Offenbach (Main).

Durch notariellen Vertrag vom 14. 7. 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Amtsgericht Offenbach (Main)
Abteilung 5

3110

GR 486 — (Ehegatten) — Unteroffizier Peter Stoermer und Annemarie, geb. Pfaffenberger, in Brandoberndorf (Kreis Wetzlar).

Durch notariellen Vertrag vom 18. Juni 1962 ist Gütertrennung vereinbart.

Wetzlar, 14. 11. 1962 **Amtsgericht**

3111 Nachlasssachen**Öffentliche Aufforderung**

I VI 106/61: Am 4. 6. 1961 verstarb in Wolfhagen die am 4. 2. 1876 in Burgberg, Kreis Hermannstadt/Rumänien, geborene deutsche Staatsangehörige Witwe Anna Distler, geb. Zackel.

Erben konnten nicht ermittelt werden. Alle Personen, denen Erbrecht am Nachlaß zustehen, werden aufgefordert, diese Rechte binnen sechs Wochen ab Veröffentlichung bei dem unterfertigten Gericht anzumelden, widrigenfalls gemäß § 1964 BGB festgestellt wird, daß ein anderer Erbe als der hessische Fiskus nicht vorhanden ist.

Der Nachlaß beträgt etwa 1000 DM.

Wolfhagen, 19. 11. 1962 **Amtsgericht**

3112 Vereinsregister**Neueintragung**

VR 151 — 8. 11. 1962: Versehrtensportgemeinschaft (VSG) Jugenheim/Bergstr. Sitz Jugenheim.

Amtsgericht Bensheim

3113 Neueintragung

VR 72: Tischtennis-Club Elz e. V. Sitz: Elz, Krs. Limburg (Lahn);

Die Satzung ist am 20. April 1962 erichtet.

Hadamar, 9. 11. 1962 **Amtsgericht**

3114 Neueintragung

VR 452 — 13. 11. 1962 — Fußballsportverein. Sitz: Mühlheim a. M.

Amtsgericht Offenbach (Main)

3115 Vergleiche — Konkurse

N 7/56 — **Konkursverfahren** Wilhelm Hill, Ailsfeld: Der Gemeinschuldner hat beantragt, das Konkursverfahren mit Zustimmung aller Konkursgläubiger einzustellen. Die Zustimmungserklärungen liegen auf der Geschäftsstelle des Gerichts zur Einsicht der Konkursgläubiger aus. Die Gläubiger können binnen einer Woche nach dieser Bekanntmachung dem Antrag widersprechen.

Ailsfeld, 19. 11. 1962 **Amtsgericht**

3116

61 N 40/62 — **Konkursverfahren**: Über das Vermögen der Firma Vergeda-Verkehrsgesellschaft mbH in Darmstadt, Kirchstraße 21, wird heute, am 19. November 1962 um 13 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Gesellschaft überschuldet und zahlungsunfähig ist. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Schafft in Darmstadt, Im Geissensee 10, Telefon: 7 32 71.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1962 beim Gericht in doppelter Ausfertigung anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Montag, den 14. Januar 1963 um 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Darmstadt, Mathildensplatz 12, I. Stock, Zimmer 510.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Dezember 1962 anzeigen. Darmstadt, 19. 11. 1962 **Amtsgericht Abt. 61**

3117

6 VN 2/62 — **Vergleichsverfahren**: Der unter der Firma Keller und Prahl im Handelsregister eingetragene Fabrikant Karl Keller in Eschwege hat durch einen am 20. 11. 1962 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Diplomkaufmann Helmut Wallner, verleid. Buchprüfer und Steuerberater, Eschwege, Wolfgraben 1, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Eschwege, 22. 11. 1962 **Amtsgericht**

3118

81 N 300/62. — **Konkursverfahren**: Über das Vermögen der W. Limpert Zeitschriftenverlag GmbH, Frankfurt (Main), Zeil Nr. 65—69, wird heute, am 16. November 1962 um 15.30 Uhr, Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hans Revermann, Schwalbach (Taunus), Pfingstbrunnenstraße 5, Tel. (06196) 8 17 37.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Dezember 1962 beim Gericht zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über

die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 11. Januar 1963 um 10 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 1. Februar 1963 um 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stockwerk, Zimmer 507.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 21. Dezember 1962 anzeigen.

Frankfurt (Main), 16. 11. 1962

Amtsgericht — Abt. 81

3119

81 N 43/61: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Frau Margarete Kleiner in Frankfurt am Main, Ginnheimer Straße 14 — Aktenzeichen 81 N 43/61 des Amtsgerichts Frankfurt am Main —, soll die Schlußverteilung stattfinden. Schlußtermin gemäß § 162 KO ist anberaumt auf den 21. Dezember 1962, vormittags 11.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, 3. Stock, Zimmer 337. Auf der Tagesordnung steht die Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen, Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.

Die zur Verfügung stehende Masse beträgt 13 061,19 DM. Hieraus sind noch die Gerichtskosten zu zahlen. Die Forderungen, die zu berücksichtigen sind, betragen 66 568,37 DM.

Frankfurt (Main), 20. 11. 1962

Der Konkursverwalter
Dr. Bonhage, Rechtsanwalt

3120**Beschluß**

81 N 61 62: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Autobars Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum Vertrieb automatischer Bars, Frankfurt (Main), Bonameser Straße 44, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben.

Frankfurt (Main), 16. 11. 1962

Amtsgericht — Abt. 81

3121

81 N 289/59: In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der KG in Firma Eduard Hennlich KG, Getränkegroßhandlung, vormals in Frankfurt am Main, Bäckerweg 26, soll an die Gläubiger ohne Vorrecht eine Abschlagsquote auf die festgestellten Forderungen von 125 496,67 Deutsche Mark ausgeschüttet werden.

Nach dem Beschluß des Gläubigerausschusses beträgt diese Quote 5 v. H., mithin 6274,62 DM. Ein Verzeichnis der berücksichtigten Forderungen und der Quoten ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main, Abt. 81, Porzellanhofstraße 12, zur Einsicht niedergelegt.

Frankfurt (Main), 19. 11. 1962

Oeder Weg 44

Der Konkursverwalter
Engelmann, Rechtsanwalt

3122**Beschluß**

81 N 151/61: Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Baustoffhändlers Karl

Rühl, Frankfurt (Main)-Griesheim, Fabriciusstraße 18, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben.

Frankfurt (Main), 19. 11. 1962

Amtsgericht — Abt. 81

3123

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners Johann Scheifele in Frankfurt am Main soll die Schlußverteilung stattfinden. Der verfügbare Massebestand beträgt 3338,89 DM. Hiervon gehen noch die Kosten des Konkursverfahrens ab.

Ansprüche werden gestellt: bevorrechtigte Forderungen 6895,34 DM, nicht bevorrechtigte Forderungen 21 125,81 DM.

Frankfurt (Main), 23. 11. 1962

Der Konkursverwalter
Saffert, Rechtsanwalt

3124

81 N 298-299/62 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Verlagsinhaberin Erika Limpert, geb. Jänichen, Frankfurt (Main), Liebigstraße 34, alleinige Inhaberin i. der Firma Wilhelm-Limpert-Verlag, Frankfurt (Main), Zeil 65—69 und 2. des Albanus-Buchvertriebs, Wilhelm Limpert, Frankfurt (Main), Zeil 65—69, wird heute, am 16. November 1962 um 15.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: 1. für den Geschäftszweig: Albanus-Buchvertrieb, Wilhelm Limpert: Steuerberater O. W. Baller, Frankfurt (Main), Jahnstraße 21, Schließfach 5093, Telefon 55 22 09, 2. für das übrige Vermögen der Gemeinschuldnerin: Rechtsanwalt Dr. R. Pallasky, Frankfurt am Main, Diesterwegplatz 50, Tel. 6 34 01.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Dezember 1962 beim Gericht zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: 11. Januar 1963 um 9.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 1. Februar 1963 um 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 21. Dezember 1962 anzeigen.

Frankfurt (Main), 16. 11. 1962

Amtsgericht — Abt. 81

3125

2 N 1/61: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 27. 7. 1960 in Hofgeismar, Hufeisenstr. 1, verstorbenen Bäckermeisters Gottfried Kerste ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Hofgeismar, 13. 11. 1962 Amtsgericht

3126

5 N 2/62: In der Konkursache über den Nachlaß des Handelsvertreters Reinhard Cammann aus Herboren, Schießberg Nr. 30, wird der Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters auf Montag, den 17. Dezember 1962

um 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hier, Westerwaldstraße 16, Zimmer 20, bestimmt.

Die Vergütung der Konkursverwalterin wird auf 3200 DM festgesetzt. Ihre Auslagen sind ihr in Höhe von 101,59 DM zu erstatten.

Herborn, 22. 11. 1962

Amtsgericht

3127

Beschluß

2 N 4/54: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schuhfabrik Ewald Persicke, Inhaberin Frau Erna Persicke, geb. Schulz, Flörsheim/Main, Hauptstr. 68, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Hochheim (Main), 8. 10. 1962 Amtsgericht

3128

N 7/62 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Otto Manz, Inhaber eines Pinsel- und Bürstenspezialgroßvertriebs in Schlitz (Hessen), Salzschlirfer Str. 1, wird heute, am 19. November 1962 um 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Schuldner seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Steuerbevollmächtigte Friedrich Joachim Sternberg-Raasch in Schlitz (Hessen), Im Grund 45, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1962 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in § 132 der KO bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch, den 19. Dezember 1962 um 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch, den 16. Januar 1963 um 10 Uhr, jeweils vor dem hiesigen Gericht, Sitzungssaal, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Dezember 1962 Anzeige zu machen.

Lauterbach (Hessen), 19. 11. 1962

Amtsgericht

3129

81 N 69/61: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Beer, alleiniger Inhaber der Firma Richard Beer, Kuvertürenfabrik, Hattersheim (Main), Schulstraße 33 — Amtsgericht Frankfurt 81 N 69/61 — soll mit Zustimmung des Gläubigerausschusses die Schlußverteilung an die nicht bevorrechtigten Gläubiger vorgenommen werden, nachdem bereits eine Abschlagsverteilung in Höhe von 20% dieser Forderungen erfolgte. Die Summe der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Forderungen beläuft sich nach dem auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts niedergelegten Verzeichnisses auf 662 280,77 DM.

Der zur Verteilung verfügbare Massenbestand beläuft sich auf 78 882,80 DM.

Schwalbach (Taunus), 22. 11. 1962

Der Konkursverwalter

Hans Revermann, Rechtsanwalt
Schwalbach (Taunus),
Pfungstbrunnenstraße 5

3130

Beschluß

62 N 29/62: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des am 18. Dezember 1961 verstorbenen Majors a. D. Walter Hippenstiel, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Fichtestraße 10, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf den 20. Dezember 1962 um 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Wiesbaden, Zimmer 304, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Anhörung der Gläubiger, zur Erstattung der Auslagen und Festsetzung einer Vergütung.

Wiesbaden, 16. 11. 1962

Amtsgericht

3131

62 N 29/62: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Majors a. D. Walter Hippenstiel, Wiesbaden, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in Wiesbaden (Aktenzeichen 62 N 29/62) niedergelegt. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 3161,75 DM. Es ist ein Massebestand von 866,70 DM verfügbar.

Wiesbaden, 23. 11. 1962

Der Konkursverwalter

Rechtsanwalt Dr. Otto Eberler

3132

Beschluß

62 N 2/59: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 29. 8. 1958 verstorbenen Kaufmanns George Hans Hart de Ruyter, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden-Sonnenberg, Danzigerstr. 39, wird eingestellt, nachdem alle Gläubiger befriedigt sind.

Wiesbaden, 16. 11. 1962

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

3133

K 21/62: Die im Grundbuch von Lohrhaupten, Band 39, Blatt 726, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Lohrhaupten, Flur W, Flurstück 297, Lieg.-B. 1213, Garten, Am Mühlberg, 2,83 Ar;

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Lohrhaupten, Flur G, Flurstück 21, Acker, In der Lohr, 0,75 Ar;

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Lohrhaupten, Flur G, Flurstück 153, Garten, Im Wohnröthertal, 1,05 Ar;

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Lohrhaupten, Flur G, Flurstück 154, Garten, Im Wohnröthertal, 1,18 Ar;

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Lohrhaupten, Flur J, Flurstück 75/37, Acker, Im Kreuzel, 23,87 Ar;

Ifd. Nr. 6, Gemarkung Lohrhaupten, Flur J, Flurstück 76/37, Acker, Im Kreuzel, 15,43 Ar;

Ifd. Nr. 7, Gemarkung Lohrhaupten, Flur T, Flurstück 207, Wiese, Die süßen Wiesen, 4,30 Ar;

Ifd. Nr. 8, Gemarkung Lohrhaupten, Flur W, Flurstück 113, Hausgarten, Im Dorf, 5,97 Ar;

Ifd. Nr. 9, Gemarkung Lohrhaupten, Flur W, Flurstück 491/114, bebauter Hofraum, In der Lohr, Haus Nr. 66½, und Hausgarten, 3,48 Ar;

Ifd. Nr. 10, Gemarkung Lohrhaupten, Flur W, Flurstück 492/115, Garten, Im Oberdorf, 0,93 Ar;

Ifd. Nr. 11, Gemarkung Lohrhaupten, Flur W, Flurstück 121, Garten, Im Oberdorf, 0,68 Ar;

Ifd. Nr. 13, Gemarkung Lohrhaupten, Flur X, Flurstück 350, Wiese, Im Dorfgraben, 1,13 Ar;

Ifd. Nr. 15, Gemarkung Lohrhaupten, Flur G, Flurstück 4, Acker, In der Lohr, 2,88 Ar;

Ifd. Nr. 16, Gemarkung Lohrhaupten, Flur G, Flurstück 179, Garten, In der Fußsohle, 6,42 Ar;

Ifd. Nr. 17, Gemarkung Lohrhaupten, Flur T, Flurstück 19, Wiese, In der Steinbach, 15,82 Ar;

sollen am 18. Januar 1963, 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 13, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. September 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bauschlusser Friedrich Deusinger in Lohrhaupten, Haus Nr. 66½.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: für Ifd. Nr. 1 auf 60 DM, Ifd. Nr. 2 auf 20 DM, Ifd. Nr. 3 auf 30 DM, Ifd. Nr. 4 auf 30 DM, Ifd. Nr. 5 auf 560 DM, Ifd. Nr. 6 auf 360 DM, Ifd. Nr. 7 auf 130 DM, Ifd. Nr. 8 auf 900 DM, Ifd. Nr. 9 auf 8600 DM, Ifd. Nr. 10 auf 140 DM, Ifd. Nr. 11 auf 20 DM, Ifd. Nr. 13 auf 30 DM, Ifd. Nr. 15 auf 90 DM, Ifd. Nr. 16 auf 960 DM, Ifd. Nr. 17 auf 250 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 20. 11. 1962 **Amtsgericht**

3134

3 K 6/58: Die im Grundbuch von Ellar, Bezirk Hadamar, Band 15, Blatt 957, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 45, Gemarkung Ellar, Flur 1, Flurstück 114; Nr. 46, Gemarkung Ellar, Flur 1, Flurstück 116; Nr. 47, Gemarkung Ellar, Flur 1, Flurstück 119; Nr. 48, Gemarkung Ellar, Flur 1, Flurstück 124;

2. die im Grundbuch von Ellar, Bezirk Hadamar, Band 15, Blatt 592, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 2, Gemarkung Ellar, Flur 1, Flurstück 113;

3. die im Grundbuch von Ellar, Bezirk Hadamar, Band 14, Blatt 550, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 24, Gemarkung Ellar, Flur 1, Flurstück 115; Nr. 25, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 10; Nr. 26, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 15; Nr. 27, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 18; Nr. 28, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 19; Nr. 29, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 20; Nr. 30, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 24; Nr. 31, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 21; Nr. 32, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 23; Nr. 33, Gemarkung Ellar, Flur 5, Flurstück 25;

sollen am Freitag, dem 8. Februar 1963 um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 4. 1958 bzw. 11. 6. 1958 und 30. 11. 1959, Tag des Versteigerungsvermerks, Blatt 597: Pflastermeister Peter Kipp, Griesheim/Ffm; Blatt 592: a) der Pflastermeister Josef Kipp, Ffm.-Höchst, b) die Witwe des Pflastermeisters Peter Kipp, Therese, geb. Schindling, Ffm.-Griesheim, zu je ½; Bl. Nr. 550 a) der Pflastermeister Peter Kipp, Griesheim, b) der Pflastermeister Josef Kipp, Höchst/M. zu je ½.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hadamar, 19. 11. 1962 **Amtsgericht**

3135

5 K 17/62: Die im Grundbuch von Sprendlingen, Band 7, Blatt 625, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Sprendlingen, Flur 6, Flurstück 237, Wiese, Am neuen Bornwald, 8,56 Ar;

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Sprendlingen, Flur 8, Flurstück 126, Ackerland, Auf die Trift, 6,19 Ar;

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Sprendlingen, Flur 17, Flurstück 492, Ackerland, An der Mitteldick, 6,13 Ar;

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Sprendlingen, Flur 17, Flurstück 494, Ackerland, daselbst, 8,31 Ar;

sollen am Montag, 18. Februar 1963 um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen (Hessen), Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. September 1962, Tag des Versteigerungsvermerks, Schneidermeister Johann Adam Mühlshwein der Zweite in Sprendlingen.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: a) Flur 6, Flurstück 237 auf 1712 DM; b) Flur 8, Flurstück 126, auf 4952 DM; c) Flur 17, Flurstück 492, auf 1226 DM; d) Flur 17, Flurstück 494, auf 1662 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Langen (Hessen), 9. 11. 1962 **Amtsgericht**

3136

K 9/61: Die ideelle Hälfte der im Grundbuch von Michelstadt, Band XIII, Blatt 894, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Michelstadt, Flur I,

Flurstück 888, Gartenland, die oberen Dammwiesen, 3,21 Ar und

Nr. 3, Gemarkung Michelstadt, Flur I, Nr. 956 I, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 5, Größe 3,75 Ar,

soll am Donnerstag, 14. Februar 1963 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden. Eingetragene Miteigentümerin am 18. 12. 1961 (Tag des Versteigerungsvermerks): zu ½ Rosa Gröner geb. Falck, Michelstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 19. 11. 1962 **Amtsgericht**

3137

K 1/62: Das im Grundbuch von Michelstadt, Band 15, Blatt 1076, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Michelstadt, Flur I, Flurstück 1756 I, Hof- und Gebäudefläche, Hammerweg 33, Größe 6,63 Ar,

soll am Donnerstag, dem 7. Februar 1963 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 9, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. Januar 1962, Tag des Versteigerungsvermerks. a) Werner Jakob Reubold und b) dessen Ehefrau Gertrud Marie Magdalene, geb. Blümlein, in Michelstadt im Gesamtgut der allgemeinen Gütergemeinschaft.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 26 000 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 22. 11. 1962 **Amtsgericht**

3138

K 5/62: Die im Grundbuch von Erbach (Odw.), Band 42, Blatt 1782, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Erbach (Odw.), Flur I, Flurstück 220 6, Gartenland, zu Hauptstr. Nr. 1, 21,93 Ar;

Nr. 2, Flur I, Nr. 223, Geb.-B. Nr. 471, Hof- und Gebäudefläche Hauptstraße 1, 6,80 Ar;

Nr. 3, Flur I, Nr. 249, Gartenland, In den Neugärten, 4,60 Ar;

Nr. 4, Flur I, Nr. 221 2, Hof- und Gebäudefläche, Jahnstraße, a) Wohnhaus mit Laden, b) Hausanbau, Halle, c) Waschküche, 10,82 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 21. Februar 1963 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. Oktober 1962, Tag des Versteigerungsvermerks, Südhessische Hausbaugesellschaft mbH, Viernheim. Der Wert wurde festgesetzt auf: zu 1.) 10 965.— DM, 2.) 10 200.— Deutsche Mark, zu 3. 2300 DM, zu 4. 16 530 Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 23. 11. 1962 **Amtsgericht**

3139

3 K 2/62: Das im Grundbuch von Geisenheim, Band 28, Blatt 1114, eingetragene Grundstück

Nr. 1, Gemarkung Geisenheim, Flur 16, Flurstück 117, soll am 18. Januar 1963 um 9 Uhr im Gerichtsgebäude Rüdeshheim durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. April 1962 (Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Hildegard Schmidt geb. Hissenauer in Geisenheim, jetzt verheiratete Ehefrau Rückert.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Rüdesheim (Rhein), 13. 11. 1962

Amtsgericht

3140

3 K 12/62: Das im Grundbuch von Winkel, Band 15, Blatt 594, eingetragene Grundstück,

Nr. 5, Gemarkung Winkel, Flur 51, Flurstück 31, soll am 25. Januar 1963 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüdesheim, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. August 1962, Tag des Versteigerungsvermerks, Schneider Wilhelm Willmanns und dessen Ehefrau Anna, geb. Klerner, kraft übergeleiteter Errungenschaftsgemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Rüdesheim (Rhein), 16. 11. 1962

Amtsgericht

3141

3 K 11/62: Das im Grundbuch von Oestrich, Band 2, Blatt 46, eingetragene Grundstück,

Nr. 16, Gemarkung Oestrich, Flur 27, Flurstück 35,

soll am 1. Februar 1963 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüdesheim, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. September 1962, Tag des Versteigerungsvermerks, Weinhändler Adam Steinmetz sen. in Oestrich (Rheingau).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Rüdesheim (Rhein), 20. 11. 1962

Amtsgericht

3142

7 K 14/62: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Obertshausen, Band 64, Blatt 2552,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Obertshausen, Flur 1, Nr. 1023/1, Lieg.-B. 579, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße, 7,89 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Obertshausen, Flur 1, Nr. 1025/2, Lieg.-B. 579, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 20, Größe 3,25 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Obertshausen, Flur 1, Nr. 1025/3, Lieg.-B. 579, Hof- und Gebäudefläche, Alexanderstr. 2, Größe 1,48 Ar, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks (13. 4. 1962) auf den Namen Anna Jäger, geb. Hofmann in Obertshausen eingetragenen Grundstücke am Mittwoch, dem 16. Januar 1963 um 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Kaiserstraße 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 192 600 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Offenbach (Main), 19. 11. 1962

Amtsgericht — Abt. 7

3143

3 K 33/62: Die im Grundbuch von Frankenbach, Band 4, Blatt 149, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 78, Gemarkung Frankenbach, Flur Nr. 20, Flurstück 90, Lieg.-B. 278, Ackerland, Vorm Isselscheid, Wert 2000 DM,

Nr. 83, Flur 27, Flurstück 69, Grünland, Wiese, Vorm einzigen Berg, Wert 1000 Deutsche Mark,

sollen am 16. Januar 1963 um 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 9. 1962, Tag des Versteigerungsvermerks, Johanne Klein, geb. Wack, Krumbach.

Beschluß

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 15. 10. 1962 gegenüber allen Beteiligten auf die vorbezeichneten Beträge festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 20. 11. 1962

Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

3144

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 19. 11. 1962 sind die Sparkassenbücher Nr. 445 und 463, lautend auf Elisabeth Gundlach und Käthe Gundlach, beide in Melsungen wohnhaft, für kraftlos erklärt worden.

Melsungen, 20. 11. 1962

Kreis- und Stadtparkasse Melsungen
Der Vorstand

3145

Kraftloserklärung: Durch Beschluß des Vorstandes vom 22. 11. 1962 ist das Sparkassenbuch Nr. 53 221, lautend auf Herrn Yilmaz Ach Hasanoglu, Hanau, Rohrstr. 1, für kraftlos erklärt worden.

Hanau (Main), 22. 11. 1962

Stadtparkasse und Landesleihbank Hanau
Der Vorstand

3146

Aufforderung: Herr Dr. Gerhard Treser und Frau Ulla, geb. Johansson, Fm.-Oberrad, Buchrainstr. 78, haben die Kraftloserklärung des auf ihren Namen lautenden Sparkassenbuches 19-8937 beantragt.

Der oder die Inhaber des Sparkassenbuches werden aufgefordert, binnen drei Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Frankfurt (Main), 23. 11. 1962

Stadtparkasse Frankfurt (Main)

3147

Aufforderung. Frau Sigtrud Moesgaard geb. Hunkel, Hochstadt, Krs. Hanau, Jägerstraße 19, hat die Kraftloserklärung ihres Sparkassenbuches Nr. 47095 beantragt.

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Hanau (Main), 19. 11. 1962

Kreissparkasse Hanau
Der Vorstand

3148

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 20. November 1962 ist das Sparkassenbuch Nr. 124 797 Ella Werner, Langen, Mozartweg 9, für kraftlos erklärt worden.

Langen (Hessen), 20. 11. 1962

Bezirkssparkasse Langen
Der Vorstand

3149

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 13. Nov. 1962 ist das Sparkassenbuch Nr. 401 550, Herr Erich Nora, Kassel-Be., Forstbachweg Nr. 43, für kraftlos erklärt worden.

Kassel, 13. 11. 1962

Stadtparkasse Kassel
Der Vorstand

Anzeigen-Annahmeschluß

für die Ausgaben des Staats-Anzeiger

Nr. 51 vom 24. Dezember 1962 und

Nr. 52 vom 31. Dezember 1962

ist wegen der Weihnachtswoche

Montag, den 17. Dezember 1962, um 14 Uhr

Staats-Anzeiger • 62 Wiesbaden

Herrnmühlgasse 11 A

Der Staatsanzeiger für das Land Hessen erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 6.— und DM 0,27 Zustellgebühr. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gemmer, für den übrigen Teil Paul Hartelt.

Verlag: Verlag Kultur u. Wissen GmbH, Wiesbaden, Postscheckkonto: Frankfurt/Main, Nr. 1173 37. Druck: Druckerei Chmielorz, Wiesbaden. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger, Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Ruf: Sa.-Nr. 5 96 67. Fernschreiber: 04-186 648.

Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,20 und DM 0,20 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 1,70 und DM —,30, über 40 Seiten DM 2,— und DM —,30. Lieferung gegen Vorauszahlung (auch Briefmarken in Einzelwerten bis DM —,70) oder auf das Postscheckkonto des Verlages. Anzeigenschluß: montags 14 Uhr, Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 4 v. 1. 1. 1962. Umfang der Ausgabe 24 Seiten.

3150 Bekanntmachung

Tierseuchenbeiträge 1963

Der Vorstand der Hessischen Tierseuchenkasse hat die nach § 13 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz i. d. F. vom 5. 7. 1957 (GVBl. S. 94) von den Besitzern beitragspflichtiger Tiere im Rechnungsjahr 1963 (1. 1. bis 31. 12. 1963) zu entrichtenden Beiträge zur Hessischen Tierseuchenkasse festgesetzt:

für Rindvieh	über 3 Monate alt	= 1,50 DM
für Einhufer		= 1,— DM
für Schweine	über 8 Wochen alt	= 0,80 DM
für Ziegen		= 0,50 DM
für Bienenvölker		= 0,40 DM

Der Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen hat die Beitragssätze mit Erlaß vom 15. 10. 1962 genehmigt.

Fälligkeit der Beiträge

Die Beiträge werden am 15. 2. 1963 fällig; sie sind an die Gemeinde(Stadt-)kasse zu entrichten.

Maßgeblicher Viehbestand

Für die Beitragspflicht ist maßgebend

1. allgemein

- a) in den kreisangehörigen Gemeinden: der nach dem Ergebnis der Viehzählung vom 3. 12. 1962 vorhandene Bestand an beitragspflichtigen Tieren einschließlich der am Zähltag vorübergehend abwesenden Tiere,
- b) in den kreisfreien Städten: der nach dem Ergebnis der Viehzählung vom 4. 12. 1961 vorhandene Bestand an beitragspflichtigen Tieren einschl. der am Zähltag vorübergehend abwesenden Tiere; Veränderungen, die in den Viehbeständen in der Zeit vom 4. 12. 1961 bis 3. 12. 1962 eingetreten sind und nachweislich am 3. 12. 1962 noch zutreffen, sind auf Antrag zu berücksichtigen.

Tiere, die nach dem 3. 12. 1962 abgeschafft oder geschlachtet werden bzw. verenden, bleiben für 1963 beitragspflichtig.

2. bei Viehhändlern

die Anzahl der im Geschäftsjahr 1962 auf eigene Rechnung umgesetzten Tiere; der für die Berechnung des Beitrages maßgebende Viehbestand sind 8% der umgesetzten Tiere.

Erhebung und Ablieferung der Beiträge durch die Gemeinden

Die Gemeinden ziehen die Beitragspflichtigen durch öffentliche Auslegung der Hebelisten oder durch besonderen Heranziehungsbescheid zu den Beiträgen heran. Die öffentliche Auslegung der Hebelisten muß eine Woche lang erfolgen; sie ist vorher ortsüblich bekanntzumachen. Die Vordrucke für die Hebelisten sind den Gemeinden durch die Landräte zugeleitet; ein etwaiger Mehrbedarf ist bei den Landräten anzufordern.

Das Beitragsaufkommen ist nach Abzug der Hebegebühr der Gemeinden (4%) bis spätestens 31. März 1963 kostenfrei an die Hessische Tierseuchenkasse zu überweisen (Bankkonto: Nassauische Sparkasse, Wiesbaden, Nr. 22 322; Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 329 95).

Beitragsrückstände sind im Verwaltungszwangsverfahren einzuziehen.

Rechtsmittel: Während der öffentlichen Auslegung der Hebelisten können die Beitragspflichtigen beim Gemeindevorstand die Berichtigung fehlerhafter Eintragungen beantragen.

Gegen die Heranziehung zu den Beiträgen sind die Rechtsmittel der Verwaltungsgerichtsordnung (BGBl. S. 17/1960) gegeben (binnen eines Monats Widerspruch, in kreisfreien Städten an den Magistrat, in kreisangehörigen Gemeinden an den Gemeindevorstand oder an den Landrat).

Wiesbaden, 3. 12. 1962

Hessische Tierseuchenkasse

3151 Öffentliche Ausschreibung

Frankfurt (Main): Die Arbeiten für die Herstellung der Erd-, Maurer-, Beton- und Stahlbeton-, Isolier-, Schlosser-, Zimmerer-, Dachdecker-, Maler- und Spenglerarbeiten sowie Lieferung und Verlegen von einem Bodenbelag des Kabelhauses an der Anschlussstelle Viernheim (Kreis Bergstraße) der Bundesautobahn Berlin — Basel bei km 559,5 (Vierheimer Kreuz) sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Es sind u. a. herzustellen:

- ca. 450 cbm Erdaushub
- ca. 260 cbm Stahlbeton
- ca. 100 qm Stahlbetondecke 20 cm dick
- ca. 60 t Baustahl I, liefern, biegen und verlegen
- ca. 120 qm Isolieranstrich
- ca. 350 lfd. m Kantholz abbinden
- ca. 200 qm Dachdeckung
- ca. 52 lfd. m Schneefanggitter
- ca. 500 qm Wand- und Deckenfläche zu streichen
- ca. 62 lfd. m Dachrinnen und Abfallrohre liefern und streichen
- ca. 76 qm Bodenbelag herstellen

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt (Main), Münchener Straße 4—6, bis zum 5. 12. 1962 mitzuteilen, ob die Unterlagen abgeholt oder durch Post zugesandt werden sollen.

Dem Schreiben ist der Beleg über die Einzahlung von 10,— DM an die Staatskasse Frankfurt (Main), Postscheckkonto Nr. 6821 mit dem Vermerk „Kabelhaus Viernheim“ beizufügen. Für Selbstabholer werden die bestellten Unterlagen am 20. 12. 1962 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Autobahnamt Frankfurt (Main) auf Zimmer Nr. 130 gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges ausgegeben.

Der Submissionstermin findet am 15. 1. 1963 um 10 Uhr im Autobahnamt Frankfurt (Main), Münchener Straße 4—6, Zimmer Nr. 2 statt.

Autobahnamt Frankfurt (Main)
Münchener Straße 4—6

Neuer Bezugspreis für den Staats-Anzeiger

Auch im Jahre 1962 haben die Preise für Leistungen und Lieferungen in allen Zweigen der Wirtschaft Steigerungen erfahren, die zu einer Wertminderung der Bezugsgebühren für den Staats-Anzeiger geführt haben.

Insbesondere die notwendige Erweiterung des redaktionellen Inhalts des StAnz. — seit 1957 um 40% — führte zu einer wesentlichen Steigerung der Gesteigungskosten. Das zwingt uns, mit Genehmigung des Herausgebers, des Herrn Hessischen Ministers des Innern, Az. II a 3 — 7 0 16 — 25/62 — 776 für den Staats-Anzeiger

**ab 1. Januar 1963
einen Bezugspreis
von DM 6,— vierteljährlich**

zu erheben. Damit liegt der Bezugspreis des Staats-Anzeigers für das Land Hessen, gemessen an Umfang und Erscheinungsweise, immer noch unter den Bezugspreisen vergleichbarer Amtsblätter, und wir sind überzeugt, daß die Bezieher des Staats-Anzeigers Verständnis für diese zeitbedingte Maßnahme haben.

Die Postämter erheben die neue Bezugsgebühr (zuzüglich des üblichen Zustellgeldes) erstmals Mitte Dezember 1962, und wir bitten alle Bezieher, ihren Kassen entsprechende Anweisung zu geben, damit in der Zustellung des StAnz. keine Unterbrechung eintritt.

Verlag des Staats-Anzeiger für das Land Hessen
Wiesbaden, Herrnmühlgasse 11 A, Ruf: Sammel-Nr. 5 96 67

3152

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen

Dem Unternehmer Adolf Medenbach, Hirschhausen/Kr. Oberlahn, wird auf Grund des Personenbeförderungsgesetzes die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen von

- a) Hirschhausen nach Wetzlar und von
 - b) Altenkirchen nach Braunsfels
- bis zum 31. 10. 1970 erteilt.

Haltestellen zu a): Hirschhausen, Abzw. Edelsberg, Bermbach, Abzw. Laimbach, Einhaus, Möttau, Altenkirchen, Niederquembach, Schwalbach, Abzw. Laufdorf, Nauborn, Wetzlar.

Haltestellen zu b): Altenkirchen, Philippstein, Braunsfels.

Wiesbaden, 14. 11. 1962

Der Regierungspräsident
III 4 — 6 — 66 f 02

Günstige langfristige Darlehen für Beamte a. L.

bis 15000,- DM — 6% Jahreszinsen ohne
übliche Raten, Laufzeit bis zu 20 Jahren.

- Steuervorteile
- Versicherungsschutz
- Restschuld-Abiösung

Kostenlose Beratung durch

TH. FRANKENBERG, Wiesbaden, Postfach

Mitarbeiter, auch nebenberuflich, gesucht.

3153

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Schiffelbach nach Marburg

Dem Unternehmen Fr. Herrmann GmbH in Marburg habe ich heute die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gemäß § 42 PBefG von Schiffelbach nach Marburg über Wohra, Langendorf, Rosenthal, Bracht, Schönstadt, Reddehausen, Bernsdorf und Cölbe bis zum 30. September 1970 erteilt.

Kassel, 25. 10. 1962

Der Regierungspräsident
III/4 Az.: 66 f 02-07 B

Stätten gepflegter Gastlichkeit

MAINZER HOF

Das Hotel am Rhein

Mainz, neben dem Kurfürstlichen Schloß
Telefon 28471 — 74 Telex 0417-787

Dachgarten-Restaurant

*behaglicher Aufenthalt mit herrlichem Blick
auf Rhein, Main und Taunus*

Küche für den verwehntesten Geschmack - Erstkl. Weine

Siechen-Bierstuben

Konferenz- und Gesellschaftsräume - Parkplatz

HOTEL ROSE, WIESBADEN



Weltbekanntes Haus — Jeder Komfort
Thermalbadehaus mit allen medizinischen Bädern
Tel. 59591 - Tel. Adr. Rosotel - Fernschr. 04186815
*Die gemütliche "ROSE STUBE" mit direktem
Eingang vom Kranzplatz*

HOTEL NASSAUER HOF, Wiesbaden

Führendes Haus

250 Betten, 150 Privatbäder mit Thermalwasseranschluß,
Restaurant, Bar, Konferenzräume für 10-150 Personen,
Großgarage und Tankstelle im Hause, Fahrer-Zimmer
Telefon: 59681, Fernschreiber 04186847

FÜRSTENHOF Familien-Kurhotel · Restaurant

Die Stätte der Behaglichkeit direkt am Kurpark - Geeignete
Räume für Familienfeste und Tagungen - Privatbäder,
Thermalbäder 100 Betten - Wiesbaden
Sonnenbergerstraße 32 Telefon: 24208 / 25197

Schloß-Hotel „GRÜNER WALD“



und Schloßrestaurant · Wiesbaden, Marktstr. 10

Tel.-Sammel-Nr. 59511 · Telex 04186-719 · Inhaber Erich Köhler
*Das gediegene u. komfortable Haus in zentraler Lage - 150 Betten
Konferenz- u. Ausstellungsräume für Familienfeste u. Tagungen
Gute Parkmöglichkeiten - Internationale Küche*

PASSHÖHE HALLTHURM

bei Bad Reichenhall - 710 m

Gepflegte Hotelpension inmitten ausgedehnter Bergwälder. Bekannt gute Küche,
Liegewiese, gemütliche Aufenthaltsräume, Garagen. — Hausprospekt anfordern.
Deutsche Ferien-Gemeinschaft GmbH, Frankfurt/M.,
Beethovenstraße 69, Telefon 777873

BÄREN-HOTEL, Restaurant und Badhaus

Eigene Thermalquelle, Pauschalkuren

Inhaber: Familie Bödecker

BÄRENSTRASSE 3 · FERNSPRECHER 26267 u. 29211



*Wer KUPFERBERG wählt
beweist Kultur und Kennerschaft*



KUPFERBERG SECT-KELLEREIEN SEIT 1847
HOF-LIEFERANTEN S.M. DES KÜNIGS VON SCHWEDEN

KUPFERBERG GOLD · KUPFERBERG WEISS-GOLD · KUPFERBERG SCHWARZ-GOLD

KUPFERBERG
Der Sekt der großen Tradition

Der Beginn Thermoplaste gehört in das Gebiet der Kunststoffe. Die Thermoplaste erlangten vor etwa 30 Jahren wirtschaftliche Bedeutung. Man erkennt sie daran, daß sie beim Erwärmen (thermos = warm) langsam erweichen und beim Abkühlen wieder erstarren. Dieser Vorgang läßt sich bei Thermoplasten theoretisch beliebig oft wiederholen, im Gegensatz zu den Duroplasten (durus = hart), die beim Warmverformen aushärten. Man macht sich die Eigenschaft der Thermoplaste bei der

Verarbeitung auf Spritzgußmaschinen und Schneckenpressen zunutze. Hoechst beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Herstellung thermoplastischer Kunststoffe. Ein wichtiges Ereignis in seiner Kunststoffgeschichte ist die erstmalige großtechnische Erzeugung von Niederdruckpolyäthylen nach Professor Ziegler im Jahre 1955, das jetzt unter dem Namen [®]Hostalen G in Industrie und Handel bekannt ist. Die Anwendungsgebiete von Hostalen G sind außerordentlich vielseitig. Man

fertigt daraus Geräte für den Haushalt, technische Gegenstände, biegsame, korrosionsbeständige Druckrohre, die Förderung von Trinkwasser, Chemikalien, korrosionsbeständige Parate und Behälter, Hohlkörper, Verpackungszwecke, Folien und Drähte. Erzeugnisse aus Hostalen G sind unter anderem bruchsicher, formstabil und beständig gegen kochendes Wasser. Dank dieser Eigenschaften gewinnt Hostalen immer neue Freunde.

Chemiebegriffe unserer Zeit

Thermoplaste



Farbwerke HOECHST AG. Frankfurt (M)-Hoechst

Plastik-Artikel aus Hostalen G
diesem Wertsiegel gekennzeichnet

